
21. JAHRGANG · NR. 2/2007 · AUSGABE MAI–AUGUST

GARDEZ!

CLUBZEITSCHRIFT DES SC WEISSE DAME E. V.

OLNO: Vom Ende eines Ikarusfluges



Aus dem weiteren Inhalt:

Mannschaftskämpfe: Rückblick auf die Saison 2006/07
Clubmeisterschaft 2007: A. Kysucan souveräner Champion
Neue Spieltermine und Beiträge für Jugendliche und Erwachsene

INFORMATIONEN · BERICHTE · PARTIEN · UNTERHALTUNG

Geburtstage



SEPTEMBER 2007

JOACHIM GLASS	02.09.
CHRISTIAN HERBST	11.09.
JÖRG FRANCKE	25.09.
KORAY NEBI ALKAN	26.09.
ELISABETH HERBST	27.09.
ROBERT KLÖTZKE	28.09.

OKTOBER 2007

STELLA MUAMBA-NGUFULU	05.10.
CHRISTOS GIANNOPOULOS	08.10.
STEPHAN MAAß	09.10.
MARTIN SECHTING	09.10.
MAHSUNI ATLI	10.10.
WOLFGANG BUSSE	22.10.
HUANING YANG	22.10.
MAX KRAMER	23.10.
FIONA DALLMANN	25.10.
PROF. DR. LEOPOLD DUMLER	25.10.
CLAUDIA HERTZBERG	26.10.

NOVEMBER 2007

ZHENHAO XUE	04.11.
OLIVER OTTERSON	06.11.
ROMAN KÜNZE	11.11.
WIKTOR PRONOBIS	13.11.
KAY HANSEN	19.11.
MIKOLAJ CZUCHAJ	22.11.

DEZEMBER 2007

DR. AKBAR NURISTANI	01.12.
MAURICIO ROMERO GUERRA	09.12.
GUIDO WEYERS	10.12.
OLIVER STOLL	12.12.
RENO NEUMANN	13.12.
AUGUST HOHN	16.12.
DR. SIEGFRIED FÖRSTER	18.12.
RAINER RADLOFF	18.12.
MARTIN KAISER	28.12.
KARL-HEINZ KROMBACH	29.12.



Manfred Sieg – 25 Jahre im Verein

Vor 25 Jahren, am 27. August 1982, ist Manfred Sieg dem SC Weisse Dame beigetreten.

Zum „silbernen“ Jubiläum sei an dieser Stelle ein Dankeschön ausgesprochen für die lange Vereinstreue! Außerdem wünschen wir weiterhin viel Freude und Erfolg beim Schachspiel in unserem Verein.

Lobend ist außerdem zu erwähnen, dass Manfred auch seine Kinder Karsten und Christiane frühzeitig in den Schachclub geführt hat, so dass die Familie Sieg auf stolze 63 Mitgliedsjahre kommt.

Das nebenstehende Foto von Gerhard Lehwald zeigt Manfred bei der Jahresabschlussfeier 1996 in der Xantener Straße und ist Titelbild eines Ehrenexemplars dieser Ausgabe der GARDEZ! mit silberfarbenem Einband, das Manfred aus Anlass des Jubiläums erhält.



GARDEZ! - AKTUELL

Änderung der Beiträge ab Januar 2008

Durch Beschluss auf der Jahreshauptversammlung wurden die Beiträge **zum 01.01.08** geändert.

Die Wichtigste Neuerung ist, dass zukünftig bei Zahlung des Beitrags bis zum 31.01. des Jahres oder bei Erteilung einer Einzugsermächtigung zwei Monatsbeiträge erlassen werden! Der Vorstand hofft, dass sich durch diesen Anreiz der Anteil der Mitglieder, die per Dauerauftrag oder Einzugsermächtigung zahlen, deutlich erhöhen wird. Vordrucke für die Einzugsermächtigung sind auf unserer Homepage unter dem Menüpunkt „Download“ oder direkt vom Vorstand erhältlich.

Unter Berücksichtigung des Rabatts ergeben sich für Mitglieder mit ermäßigtem Beitrag keine Veränderungen, für fördernde Mitglieder erhöht sich der Beitrag um 30 Cent, für Vollbeitragszahler um 1 Euro pro Monat.

Neu eingeführt wurde eine Beitragskategorie für Kinder und Jugendliche unter 18 Jahren. Durch den vergleichsweise hohen Betreuungsaufwand und die Bereitstellung von Trainingsmaterial entstehen höhere Kosten, die durch den etwas höheren Beitrag aufgefangen werden sollen.

Hier die neuen Beitragssätze ab dem 01.01.08 im Überblick:

Vollbeitrag	12 x 12 EUR = 144 EUR / Jahr 10 x 12 EUR = 120 EUR / Jahr (rabattiert)
Ermäßigter Beitrag (Rentner, Studenten ...)	12 x 6 EUR = 72 EUR / Jahr 10 x 6 EUR = 60 EUR / Jahr (rabattiert)
Kinder / Jugendliche (unter 18 Jahre)	12 x 8 EUR = 96 EUR / Jahr 10 x 8 EUR = 80 EUR / Jahr (rabattiert)
Fördernde Mitglieder	12 x 4 EUR = 48 EUR / Jahr 10 x 4 EUR = 40 EUR / Jahr (rabattiert)

Jugendspielbetrieb nach den Sommerferien

Nach einigem Hin und Her ist kurz vor dem Ende der Sommerferien endlich bekannt, wie es mit dem Jugendspielbetrieb nach den Sommerferien weitergeht. Das Wichtigste zuerst: Für den Schulhausmeister konnte eine neue Arbeitszeitregelung gefunden werden, so dass der gewohnte Samstagstermin von 14 bis 17 Uhr in der Peter-Ustinov-Schule beibehalten werden kann! Der erste Trainingstermin nach den Sommerferien ist also Samstag, der 01.09.07.

Da die Jugendabteilung inzwischen eine erfreuliche Größe erreicht hat, wird außerdem **ab dem 11. September ein zweiter Trainingstermin** angeboten. Dienstags von 16:30 bis 18:30 Uhr wird sich Michael, ebenfalls in der Peter-Ustinov-Schule, speziell um die Fortgeschrittenen kümmern. Die betreffenden Kinder und Jugendlichen werden direkt von Guido bzw. Michael angesprochen.

Unabhängig davon besteht vor allem für die älteren Jugendlichen natürlich auch die Möglichkeit, den Spielabend am Freitag zu besuchen und dort an Turnieren teilzunehmen. In nächster Zeit sind vor allem das WEISSE-DAME-Open (Beginn am 31.08.) und die Clubmeisterschaft (Meldeschluss am 19.10., erste Runde am 26.10.) zu nennen.

GARDEZ! - AKTUELL

Neu: Schachkurs für Erwachsene ab dem 14.09.

Wie bereits auf der Jahreshauptversammlung angekündigt, können wir den Saal und das Englische Zimmer im Nachbarschaftshaus ab September 2007 bereits ab 16:30 Uhr nutzen. Da der „normale“ Spielabend weiterhin erst um 19 Uhr beginnen wird, wollen wir diese Zeit für ein neues Angebot nutzen: einen Schachkurs für Erwachsene.

Wann: Freitags, 17:00 bis 18:30 Uhr

Wo: Nachbarschaftshaus am Lietzensee

Beginn: 14. September 2007, der Einstieg ist jederzeit möglich!

Kosten: 5,- € pro Termin

Als Kursleiter hat sich dankenswerterweise **Guido Weyers** zur Verfügung gestellt. Zur Konzeption für diesen Kurs schreibt er:

*„Im **Schachkurs für Erwachsene** werden Grundlagen erarbeitet, um Anfängern und Hobbyspielern die Regeln und Prinzipien des Schachspiels näher zu bringen.*

Hierzu gehören unter anderem die drei Phasen des Schachspieles: Eröffnung, Mittelspiel und Endspiel. Weitere wichtige Bestandteile sind taktische Motive (z. B. Fesselung, Gabel) und die Strategie (z.B. Planfindung, Bauernstrukturen). Um Partien nachspielen oder Turnierpartien spielen zu können, wird auch das Erlernen der Notation von Schachpartien und der Umgang mit der Schachuhr Bestandteil des Kurses sein.

Es wird einen vorläufigen Lehrplan bis Ende des Jahres geben, der neben der Vermittlung der Grundlagen auch individuelle Bedürfnisse der Teilnehmer zu berücksichtigen versucht. Daneben kann bei Interesse auf besondere Wünsche wie z.B. Fernschach, Computerschach, Problemschach, Schachgeschichte oder andere Bereiche des königlichen Spiels eingegangen werden.

Natürlich soll auch der Spaß am Spiel nicht zu kurz kommen! Zu einem späteren Zeitpunkt soll die Analyse Ihrer eigenen Spiele Ihnen helfen, die gemeinschaftlich erworbenen Kenntnisse, zu überprüfen und auszuwerten. Hierfür bietet sich z. B. der direkt im Anschluss stattfindende Spielabend des Schachclubs WEISSE DAME an.

Ich freue mich auf einen netten und interessanten Schachkurs ab dem 14. September!“

Wie man an der Beschreibung leicht erkennen kann, zielt dieser Kurs nicht auf die langjährigen Mitglieder des Vereins. Trotzdem kennt vielleicht der ein oder andere in seinem Bekanntenkreis einen Hobbyspieler, für den dieses Angebot interessant sein könnte.

Wechsel in Vorstandsämtern

Zwei Vorstandsämter wurden auf der Jahreshauptversammlung neu besetzt: **Kai-Gerrit Venske** ist Nachfolger von Jan Bendzulla als interner Spielleiter und **Guido Weyers** übernahm von Christoph von Muellern das Amt des Jugendwarts (Kontakt Daten siehe Seite 31)

Den beiden Ehemaligen vielen Dank für die geleistete Arbeit und den beiden Neuen gutes Gelingen für die anstehenden Aufgaben!

GARDEZ! - AKTUELL

Die beste Internetseite

Im Heft 3/07 des Mitteilungsblatts wurden die Homepages der Berliner Vereine unter die Lupe genommen. Dabei errang die Homepage der WEISSEN DAME **als einzige** die Gesamtnote 1: „Schöne Optik über die volle Bildbreite, vollständige Infos, Historie und Archiv vorbildlich, Jugendecke, Kombinations- und Partienecke (leider nicht ganz aktuell), eine erstklassige Vereinszeitung zum Download, Urteil besonders empfehlenswert.“

An dieser Stelle einen Glückwunsch an unseren Webmaster **Guido Feldmann** und danke für die viele Arbeit, die dort hineingesteckt worden ist! Damit die Homepage so gut und aktuell bleibt wie sie ist, darf natürlich jedermann Berichte und Partien an Guido senden. Das nebenbei erwähnte Lob für die Vereinszeitung wurde natürlich auch wohlwollend entgegen genommen ...

Willkommen und auf Wiedersehen!

An dieser Stelle soll in etwas ausführlicherer Form als bisher üblich, über aktuelle Ein- und Ausgänge berichtet werden. Zwar sind seit der letzten GARDEZ!-Ausgabe 6 Mitglieder ausgetreten, aber auch 8 neue Mitglieder zu verzeichnen. Im Berliner Schachverband ist die WEISSE DAME mit 92 aktiven Mitgliedern per 15.07.07 weiterhin der drittgrößte Verein nach Kreuzberg und Tegel.

Detlef Plümer überlegte es sich vor einem Jahr noch anders, nach einem kurzen Intermezzo in Tegel wird er uns nun zur neuen Saison verstärken. Von den Nichtraucherern aus Lichterfelde kam **Christoph Barsch** zu uns, der nach einem etwas spielstärkeren Verein suchte. Aus Nürnberg zugezogen ist **Stefan Gazmaga**, der über das Internet entdeckte, dass Cord Wischhöfer bei uns spielt, mit dem zusammen er schon vor 20 Jahren in Stadthagen gespielt hatte. Nach einer längeren Schachpause hat auch **Dr. Torsten Meyer** den Weg zur WEISSEN DAME gefunden, der zuletzt in Clausthal-Zellerfeld die Figuren setzte.

Bisher noch nicht im Vereinsschach aktiv waren die neuen Mitglieder **Christos Giannopoulos**, **Claudia Hertzberg**, **Christian Krafft**, und **Jan Silber**. Nicht zuletzt dank des Kurses, den Guido demnächst anbietet, wird man hier sicherlich schnell Fortschritte sehen.

Auf der anderen Seite haben wir aber auch leider folgende Abgänge zu verzeichnen: **Mathias Deutscher** war bereits im Alter von 12 Jahren in die WEISSE DAME eingetreten. Nun hat er sein Physik-Studium beendet und seit April eine Doktorandenstelle am anderen Ende Deutschlands in Aachen gefunden. Innerhalb Berlins gewechselt haben **Bernd Eckardt** (zu Kreuzberg), der seit 1993 Mitglied bei uns war, und **Gerda Strate** (zu Lavandevil). Nicht mehr in einem Verein aktiv ist dagegen **Detlef Lakowitz**.

Aus der Jugendabteilung sind zwei Abgänge zu verzeichnen: **Elisaweta Belostotska** wechselt zu den Schachpinguinen, bei denen auch ihre große Schwester Julia aktiv ist. **Julian Pöttsch** hat leider das Interesse am Schachspielen im Verein ganz verloren.

Zuletzt sind noch zwei Wechsel der Aktiv-Spielberechtigung zu verzeichnen: Der neue Jugendwart **Guido Weyers** hat in der letzten BMM-Saison für Lavandevil gespielt, wird nun aber wieder für die WEISSE DAME ans Brett gehen. Umgekehrt wird **Martin Sechting** in der kommenden Saison die Mannschaftskämpfe für den Hamburger SK bestreiten, bleibt aber weiterhin Mitglied des Vereins.

Ein Blick zurück auf die Saison 2006/07

VON CORD WISCHHÖFER

Leider konnten nicht alle der fünf in Oberliga bzw. BMM gemeldeten Mannschaften ihre gesetzten Ziele erreichen, die wir uns gesetzt hatten: Die erste Mannschaft ist – letztendlich verdient – aus der Oberliga abgestiegen. Alle anderen Mannschaften hielten die Klasse – bis auf die Vierte, die den angepeilten Wiederaufstieg in die 2. Klasse schaffte. Herzlichen Glückwunsch!



Erste Mannschaft (Oberliga Nord-Ost)

Die erste Mannschaft hat eine zweigeteilte Saison hinter sich gebracht und lag nach dem letzten Spiel der Oberliga Nordost auf dem neunten Platz, einem der beiden Abstiegsplätze. In den ersten vier Spielen wurden sechs Mannschaftspunkte eingefahren, in den nächsten fünf gab es eine Niederlage nach der anderen.

Die Mannschaft ist letztlich verdient abgestiegen und hat im Vergleich zu den letzten Jahren leider nicht das nötige Quäntchen Glück gehabt. Für eine ausführliche und rundenbezogene Berichterstattung verweise ich auf die ausgezeichneten Berichte – man ist beinahe geneigt zu sagen: Glossen – des Mannschaftsführers Kai-Gerrit Venske (*Anm. der Red.: siehe Seite 10*). Erfolgreichster Mannschaftsspieler wurde Cord Wischhöfer mit 4,5 Punkten aus 8 Partien.

Pl.	Mannschaft	MP	BP
1.	SF Berlin 2	↑ 15	44,0
2.	SC Kreuzberg 2	13	42,5
3.	TSG Oberschöneweide	10	39,0
4.	VBSF Cottbus	10	39,0
5.	SK Zehlendorf 2	10	36,5
6.	SK König Tegel 2	10	36,0
7.	Greifswalder SV	8	34,0
8.	SC Friesen Lichtenberg	7	34,0
9.	SC Weisse Dame	↓ 6	32,5
10.	Pneumant Fürstenwalde	↓ 1	22,5

Zweite Mannschaft (Landesliga)

Die zweite Mannschaft war schwächelnd in die Saison gestartet, hatte sich aber dann gefangen und war bald aus der Abstiegszone heraus. Mit einem soliden Endspurt wurde sogar ein Platz in der oberen Tabellenhälfte – Platz 5 – erreicht.

Die Mannen um Thorsten Groß zeigten eine ausgeglichene Mannschaftsleistung und bewiesen, dass sie in der Landesliga ohne reale Abstiegsgefahr mitspielen können. Vielleicht ist in den nächsten Jahren noch mehr drin. Interessant wird auch der Erstrundenkampf der Saison 2007/2008 werden, in dem unsere Zweite Mannschaft der Ersten das Fürchten beibringen wird.

Erfolgreichster Mannschaftsspieler der Zweiten wurde Alexander Kysucan mit 8,5 Punkten aus 12 Partien (zwei Oberligaeinsätze mitgezählt).

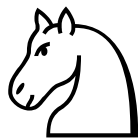
Pl.	Mannschaft	MP	BP
1.	Rotation Pankow 2	↑ 18	59,0
2.	SV Empor Berlin	17	53,0
3.	SC Kreuzberg 3	16	49,0
4.	BSC Rehberge 1945	15	49,5
5.	SC Weisse Dame 2	12	45,0
6.	SC Zitadelle Spandau	11	45,0
7.	SF Berlin 1903 3	11	44,0
8.	SC Friesen Lichtenberg 2	11	40,5
9.	Chemie Weißensee	↓ 8	37,5
10.	Oberschöneweide 2	↓ 7	36,0
11.	Lasker Steglitz-Wilm. 2	↓ 3	36,5
12.	SC Kreuzberg 4	↓ 3	33,0

Dritte Mannschaft (Klasse 1.1)

Die dritte Mannschaft mit Mannschaftsführer Christian Greiser hat die BMM auf dem 4. Platz der Klasse 1.1 beendet. Mit einem klaren Sieg in der letzten Runde wurde dieses gute Ergebnis eingefahren. Der Klassenerhalt war zwar schon seit der Saisonmitte gesichert, aber nach oben ging dann leider auch nichts mehr. Gegen die Mannschaften auf den Tabellenplätzen 1-3 hat die Dritte verloren, gegen alle

in der Tabelle tiefer stehenden Mannschaften wurde durchgängig gewonnen und somit die Klasse souverän gehalten. Erfolgreichster Mannschaftsspieler mit 6 Punkten aus 9 Partien wurde Christoph von Muellern.

Pl.	Mannschaft		MP	BP
1.	SK Zehlendorf 4	↑	16	49,0
2.	SG Lichtenberg		15	47,5
3.	BSC Rehberge 2		12	42,5
4.	SC Weisse Dame 3		12	39,0
5.	SC Kreuzberg 5		10	38,0
6.	GWBaumschulenweg		9	33,5
7.	SV Motor Wildau		5	27,5
8.	Treptower SV 2		5	27,0
9.	SV Turbine Berlin	↓	4	30,5
10.	SC Zugzwang 2	↓	2	25,5



Vierte Mannschaft (Klasse 3.2)

Die vierte Mannschaft des SC Weisse Dame hatte eine erfolgreiche Saison hinter sich, denn sie beendete die Saison auf Platz 2 ihrer Klasse. Unter Mannschaftsleiter Norbert Bartoszek wurde der vor der Saison anvisierte Wiederaufstieg in die zweite Klasse klar geschafft. Leider wurde durch eine unerwartete Niederlage in der letzten Runde gegen den Treptower SV der erste Tabellenplatz an Zugzwang 3 abgegeben. Davon abgesehen ist die vierte Mannschaft mit ihrer Saisonleistung ihrer Favoritenstellung (höchster DWZ-Schnitt) in der Klasse 3.2 aber gerecht geworden. Erfolgreichster Mannschaftsspieler wurde Gerd Borris mit 7,5 Punkte aus 9 Partien.

Pl.	Mannschaft		MP	BP
1.	SC Zugzwang 3	↑	13	40,0
2.	SC Weisse Dame 4	↑	12	44,0
3.	TSV Marienfelde		12	39,5
4.	SC Rochade 4		10	39,0
5.	Treptower SV 3		9	39,5
6.	SK König Tegel 6		8	33,0
7.	SV Turbine Berlin 3		7	33,5
8.	Schwarz-Weiß Neukölln 3		7	30,5
9.	BSG 1827 Eckbauer 3	↓	6	32,0
10.	SF Friedrichshagen 3	↓	6	29,0

Fünfte Mannschaft (Klasse 3.3)

Unsere Fünfte hat aufgrund eines guten Endspurts zum Saisonschluss die BMM auf dem sechsten Tabellenplatz der Klasse 3.3 abgeschlossen. In der letzten Runde schlugen die Mannen um Mannschaftsführer Daniel Schweigert den Tabellenneunten Chemie Weißensee 5 mit 5:3.

Zu Beginn der Saison hat die 5. Mannschaft mehrfach verloren, auch weil des öfteren Ersatz an die vierte Mannschaft gestellt werden musste (die wiederum an die Dritte Ersatz stellen musste). Auch die Fünfte hat also ihr Saisonziel Klassenerhalt letztlich klar erreicht. Erfolgreichster Mannschaftsspieler mit 6,5 Punkten aus 9 Partien wurde Jan-Michael Harndt.

Pl.	Mannschaft		MP	BP
1.	SK Turm 1898 Berlin	↑	16	50,5
2.	Berliner Gehörlosen-SV	↑	12	44,5
3.	SV Motor Wildau 2		12	39,0
4.	SC Kreuzberg 9		11	41,5
5.	SF Siemensstadt 3		10	37,5
6.	SC Weisse Dame 5		9	34,5
7.	SC Rochade 3		8	33,5
8.	Rot-Weiß Neuenhagen 2		5	30,5
9.	Chemie Weißensee 5	↓	5	28,0
10.	Schwarzer Springer 2	↓	2	20,5

Einzelergebnisse aller Mannschaften auf den beiden folgenden Seiten!

GARDEZI! - AKTUELL

LETZTE MELDUNGEN BRANDAKTUELL:

Die Halbfinalpaarungen im diesjährigen **Otto-Christ-Pokal** sind ausgelost und lauten:

Martin Kaiser – Heinz Uhl
Jan Bendzulla – Cord Wischhöfer

Die WEISSE DAME verteidigt durch ein 7,2:2,5 gegen Siemensstadt den **Westpokal** bei 5:1 Mannschaftspunkten aufgrund besserer Brettpunktezahl vor Hertha 06. Dritter wird Siemensstadt (2:4) vor Eckbauer (0:6). Ein ausführlicher Bericht folgt aus Platzgründen in der nächsten Ausgabe der GARDEZI!

OLNO und BMM 2006/07 - Einzelergebnisse

Erste Mannschaft (Oberliga Nord – Staffel Ost)

Nr.	Name	DWZ	1	2	3	4	5	6	7	8	9	Punkte
0101	Hans-Joachim Waldmann	2285	0	1	1	½	1	0	0	0		3,5/8
0102	Kay Hansen	2201		0	½	0			1	½	½	2,5/6
0103	Dr. Ingo Abraham	2135	½	1	0	1	½	0	½	0	½	4,0/9
0104	Martin Kaiser	2093	½	1	½	1	0	½	0	0	½	4,0/9
0105	Kai-Gerrit Venske (MF)	2066	0	1	1	½	0	0	1	½	0	4,0/9
0106	Cord Wischhöfer	2131	½	½	½	½		½	½	1	½	4,5/8
0107	Claudio Gerschau	2116	½	1		0	½	0	0		½	2,5/7
0108	Heinz Uhl	2027	1	1	0	1	½	½	0		½	4,5/8

Zweite Mannschaft (Landesliga)

Nr.	Name	DWZ	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	Punkte	
			OL1	OL2	OL3	OL4		OL5	OL6	OL7	OL8	OL9			
0201	Michael Kyritz	2234									(½)			0,5/1	
0202	Ruprecht Pfeffer	2115	½	½	½	1	0	(0)	1	½	0	1	0	5,0/11	
0203	Alexander Kysucan	2103	1	1	(½)	0	1	0	1	1	(0)	1	1	1	8,5/12
0204	Jens Bühner	2139	(1)	0	½	1	0	1	1	0	(1)	1	1	+	7,5/11
0205	Franko Mahn	2072	0	½	0	1	1	(0)	(0)	1		½	½	4,5/10	
0206	Martin Sechting	2039	0	0	½		½	0	1	½	0	1	0	3,5/10	
0207	Guido Feldmann	2006	0	1	½	0	0	-	1	1	0		½	4,0/9	
0208	Ralf Mohrmann	2070	0		0	1	0	0	0	½	0	1	½	3,0/10	
0209	Thorsten Groß (MF)	1988	0	1	1	1	½	½	0	½	1	½	1	7,0/11	

Dritte Mannschaft (Klasse 1.1)

Nr.	Name	DWZ	1	2	3	4	5	6	7	8	9	Punkte	
			LL1	LL2	LL3	LL4	LL5	LL6	LL7	LL8	LL9	LL10	LL11
0301	Stephan Maaß	2118				(1)		(0)			(1)		2,0/3
0302	Thomas Kögler	1908	(0)	0	0	0	1	1	½	0		½	3,0/9
0303	Christian Greiser (MF)	2035	1	(0)		0	1	-	½	0		0	2,5/7
0304	Jan Bendzulla	1869	1	1	0	1	+	½	-	½	(½)	½	5,0/8
0305	Christoph von Muellern	1848	0	1	0	1	1	1	1	0		1	6,0/9
0306	Jörg Francke	1887	1	1	(1)	1	1	0	(0)	0		1	6,0/9
0307	Wiktor Pronobis	1734	1	½	0	1	½	1	-	0		½	4,5/8
0308	Ulrich Lindner	1816	1	-	0	1	1	1		0		1	5,0/7
0309	Enzo Rossi	1824	0	½	1	1	1	(0)	0	½		½	5,5/9
0310	Frederik Amon	1882											
0311	Benjamin Nikolic	1825											

Vierte Mannschaft (Klasse 3.2)

Nr.	Name	DWZ	1	2	3	4	5	6	7	8	9	Punkte
0401	Wolfgang Busse	1835	1	½	0	1		1	½	½	½	5,0/8
0402	Wolfgang Christ	1841					1		-	1		2,0/2
0403	Reno Neumann	1709	(0)	(1)	1	0			-			2,0/4
0404	Gerda Strate	1740	½	0	1	1	1	1	1	1	0	6,5/9
0405	Gerd Borris	1767	1	1	1	1	1	1	0	½	1	7,5/9
0406	Heinz Lüning	1764	1	0	(1)	½	1	(1)	½	½	0	5,5/9
0407	Rainer Radloff	1662										
0408	Robert Klötzke	1718	1		(0)	1	½	½	(0)	1	0	4,0/8
0409	Norbert Bartoszek (MF)	1318	½	0	0	½	½	0	1	1	½	4,0/9
0410	Peter-Jürgen Liepe	1524										
0411	Horst Dalstein	1871										
0412	Günter Kretzschmar	1607	½	½								1,0/2
0413	Dr. Siegfried Förster	1275	1	0	0				(0)		0	1,0/5
0414	Robert Holz	1561										
0415	Bernd Eckardt	1785						1	1	1	½	3,5/4

Fünfte Mannschaft (Klasse 3.3)

Nr.	Name	DWZ	1	2	3	4	5	6	7	8	9	Punkte
0501	Leon Schmidt	1783	0	1	1	0	-	(1)	0	1	1	5,0/8
0502	Jan-Michael Harndt	1772	½	1	1	0	+	(½)	1	½	1	5,5/8
0503	Daniel Schweigert (MF)	1587	+	½	(1)	1	(1)	½	½	0	+	4,5/7
0504	Mathias Deutscher	1533		1	-	½	0	½	1	1		4,0/6
0505	Mahsuni Atli	1462		(1)	-	(0)	(½)					1,5/3
0506	Oliver Otterson	1434			½	-	0	-	1		1	2,5/4
0507	Erik Marquardt	1557	0	0	(0)		1	-	1	1		3,0/6
0508	Mario Tepe	1446						-				0,0/1
0509	Stefan Fischer	1357	0	0	0		1	-		1	0	2,0/6
0510	Markus Zelanti											
0511	Dening Yang	1209	1	1	½		0			0		2,5/5
0512	Paul Wurzel	1160										
0513	Yannick Kather	1065										
0514	Huaning Yang	977	1	0	0	0		0			0	1,0/6
0515	André Fischer	1346	½			½	0	0		+	0	1,0/5
0516	Jan Jacobowitz								1	1	1	3,0/3

Erläuterungen: MF = Mannschaftsführer · Eintrag in Klammern = Ersatzspieler-Einsatz in höherer Klasse

Eine kampflöse Niederlage besagt nicht, dass der betreffende Spieler für diese persönlich verantwortlich ist.

Nach der Turnierordnung für die BMM durfte ein Spieler jeweils an den derselben Spalte zugeordneten Runden der OLNO und der BMM nur einmal – entweder in der OLNO oder in der BMM – eingesetzt werden.

Die erfolgreichsten Spieler der einzelnen Mannschaften sind durch Fettdruck hervorgehoben. Abweichend von der Punktesumme sind insoweit auch Ergebnisse aus kampflösen Partien berücksichtigt worden.

Das Unfassbare mit Würde ertragen

ODER: VOM ENDE EINES IKARUSFLUGES

VON KAI-GERRIT VENSKE

Nachdem sich der Verfasser dieser Zeilen inzwischen erfolgreich den gebührenden emotionalen Abstand genehmigt hat, ist es nun Zeit für die bittere literarische Bilanz über den tiefen Fall unserer einst so stolzen Ersten Mannschaft. Dabei sah noch zum Jahresende alles so schön aus: mit 6:2 Mannschaftspunkten (allerdings nach Spielen gegen Vereine der voraussichtlich unteren Tabellenhälfte) ein geteilter zweiter Platz und die Chance, mittels eines Sieges gegen SF Berlin II (denen am Ende aufgrund des Absturzes ihrer Ersten der verdiente Aufstieg in die 2. Bundesliga verwehrt sein sollte) die Tabellenführung zu erobern.

Selbiges misslang wie berichtet nach einem 2,5:5,5. Damit war der folgende Ikarusflug eingeläutet, in dessen Folge wir sämtliche Kämpfe verloren und somit verdientermaßen als Neunter der Tabelle mit 6:12 MP und 32,5 BP aus der Oberliga Nord-Ost abstiegen. Schlechter war nur Fürstenwalde, die immerhin in der letzten Runde gegen Friesen noch ihren ersten Mannschaftspunkt erkämpften, was für uns aufgrund der schlechteren Brettunkte selbst bei einem 4:4 leider nicht mehr gereicht hätte. Diese wiederum hatten wir uns vor allem beim 1,5:6,5 gegen Kreuzberg II verdorben. Besonders traurig war dann allerdings wie ebenfalls berichtet das erste „Endspiel“ gegen Friesen, gegen die wir, obwohl diese im Gegensatz zu uns nicht mit ihrer stärksten Mannschaft antraten, sang- und klanglos 3:5 verloren. Bleibt mir also nun noch die traurige Chronistenpflicht, über die beiden letzten Runden zu berichten.

Zunächst hatten wir bei der *TSG Oberschöneweide* anzutreten, die ebenfalls Abstiegsorgen plagte, aber traditionell zu den eher ungeliebteren Gegnern zählte. Eine Mannschaftsvorbesprechung hatte ausnahmsweise nicht mehr extra stattgefunden, aber an und für sich waren alle gut auf ihre vermeintlichen Gegner eingestellt. Dann früh in der S-Bahn die erste Aufregung: Vorsichtshalber rief Käpt'n aus einem unerfindlichen Gefühl noch

einmal bei *Claudio Gerschau* an, um sicher zu gehen, ob denn auch wirklich mit ihm zu rechnen sei. Dem fiel es wie Schuppen aus den Haaren: Termin verwechselt, die Fahrt nach München bereits gebucht, Kommen unmöglich! Nein, kein Aprilscherz!

Also wurde eine dreiviertel Stunde vor Spielbeginn schnell noch ein Ersatzmann gesucht und in *Alexander Kysucan* gefunden, der dann allerdings wohl aufgrund irgendwelcher Umleitungen erst eine dreiviertel Stunde nach Spielbeginn eintraf. Ein 4:4 anzusteuern hätte uns aus damaliger Sicht eher weniger genützt, da die Ergebnisse der Mitkonkurrenten zuvor ungünstig für uns ausgefallen waren. So wurde denn das sofortige signalhafte Remisangebot von *Syré* gegen *Ingo Abraham* auf mein Geheiß prompt abgelehnt, zumal *Ingo* in der Vergangenheit gut mit diesem Gegner klar kam. Zur Zeitkontrolle hatten K&K schließlich remisieren müssen: *Kay Hansen*, da *Postler* ihm aus verdächtiger Stellung in eine Zugwiederholung entwischen konnte, ich selbst, da es *Kleeschätzky* gelang, trotz meinerseits fritzmäßig erfolgreich vorbereiteter Eröffnungsattacke einen Weg zum Ausgleich zu finden. *Achim Waldmann* stand gegen *Rosenthal* an und für sich zwischenzeitlich recht gut und auch *Jens Bühner*, der für den urlaubsabwesenden *Heinz Uhl* zum Einsatz kam, gab Anlass zur Hoffnung. Bei *Cord Wischhöfer* musste man mit zunehmender Zeit Sorgen haben und auch *Martin Kaiser* geriet recht bald gegen *Schöwel* in Schwierigkeiten. *Ingos* Stellung war hingegen recht unklar.

Schicksalhaft war dann schließlich *Alexanders* Partie. Dieser hatte zunächst nicht nur einen großen Zeitnachteil, sondern auch eine eher unglückliche Stellung. Plötzlich stand er jedoch deutlich überlegen und lehnte deshalb auch Remis ab, zumal sein Gegner *Wiedersich* seinerseits nur noch 2 gegen 5 Minuten auf der Uhr hatte. Just in dem Moment übersah er eine Riposte, die zum Qualitäts- und unabwendbaren Partieverlust führte. Bedenkt man, welch

riesige Saison *Alexander* in der Zweiten Mannschaft und der Clubmeisterschaft gespielt hat, war dies umso tragischer. Diese Niederlage ließ sich mit den verbleibenden Stellungen nicht mehr kompensieren. *Jens* gelang es zwar noch, seinen Gegner *Hannebauer* niederzuringen, dafür war aber *Achims* Stellung gekippt, sodass er gegen *Rosenthal*, den er ansonsten früher immer gut im Griff hatte, verlor. Ein ähnliches Schicksal ereilte auch *Ingo*. *Martin* verlor dann eher folgerichtig, aber ausgerechnet *Cord*, der gegen *Höckendorf* völlig breit stand, konnte mit einem gewitzten Königsmarsch in Gegners Hälfte für die nötige Verwirrung sorgen, um ausgerechnet aus seiner schlechtesten Saisonstellung seinen einzigen ganzen Punkt zu holen, wodurch er am Ende mit 4,5/8 zum erfolgreichsten Spieler der ersten Mannschaft avancierte. Schließlich mussten wir von der *TSG* mit einem traurigen 3:5 scheiden.



Aber noch bestand Grund zur Hoffnung: Mit einem Sieg gegen *Zehlendorf II* konnten wir uns noch gute Chancen auf den Klassenerhalt ausrechnen, auch wenn ein 6:2, das definitiv gereicht hätte, doch ausgesprochen unwahrscheinlich war. Wie sich später herausstellte, hätte ein 4,5:3,5 tatsächlich gereicht. In *Greifswald* kam zwar das befürchtete 4:4 gegen die damit aufgestiegenen *Kreuzberger* zustande, aber *Friesen* gab überraschend gegen *Fürstenwalde* noch einen Mannschaftspunkt ab. Nun, es sollte nicht sein, auch wenn *Zehlendorf II* trotz aller Befürchtungen, die die auch dort plötzlich wieder bestehende Abstiegsgefahr bei uns auslöste, mit einer zwar erfahrenen, aber letztendlich vergleichsweise schwach besetzten Mannschaft antrat.

Wir selbst hatten versucht, noch einmal alles aufzubieten, was Rang und Namen hat, sodass

Kay Hansen extra noch einmal ein sechstes (!) Mal aus Wien anreiste und auch Joker *Micha Kyritz* aus Brüssel. *Claudio Gerschau*, der nicht nur den berichteten unglückseligen Terminverwechsler hatte, sondern auch spielerisch häufig unglücklich agierte, sollte an seiner Statt aussetzen. Doch es sollte anders kommen: Ausgerechnet in diesem entscheidenden Kampf stand uns unser erstes Brett *Achim Waldmann* nach einer plötzlichen, ausgesprochen heftigen fiebrigen Erkrankung nicht zur Verfügung, was letztendlich erst am Morgen des Kampfes definitiv klar war.

Vorbereitungen waren aufgrund der nahezu unberechenbaren Aufstellung von *Zehlendorf II* ohnehin kaum möglich, dadurch aber noch erheblich verkompliziert. Im Großen und Ganzen hatte ich aber schließlich ganz gut „im Urin“, wer uns gegenüber sitzen würde. Zunächst sah es so übel nicht aus, denn ausgerechnet *Claudio* konnte gegen den befürchteten Gegner *Rovenski* aus der Eröffnung bei klarem Vorteil einen Bauern heraus schlagen, den er aber am Ende leider nicht verwerten konnte. *Martin Kaiser* hatte nach wenigen Zügen mit meiner Zustimmung das Remisangebot des deutlich favorisierten und zudem mit Weiß spielenden *Dirk Paulsen* angenommen. Das war's dann aber eigentlich auch. *Kay* hatte gegen *Ribic* große Sorgen, behauptete aber zu dessen Ärger noch ein achtbares Remis. *Ingo* stand gegen *Reichenbach*, vor dem er zuvor einigen Respekt hatte, wirklich gut, fand aber keinen Weg zum Gewinn und musste ins Remis einwilligen. Selbiges galt für *Cord* gegen *Schmidbauer*. *Micha Kyritz*, der bekanntlich schon lange keine wirklich ernste Partie mehr gespielt hatte, geriet schließlich gegen *Bulthaupt* ins Hintertreffen und musste eine Qualität geben, konnte aber am Ende immerhin noch ein Remis erspielen.

Nachdem also alle anderen Partien mit Remis geendet hatten, liefen am Ende nur noch zwei Partien: in beiden standen wir völlig breit. Am breitesten stand *Heinz Uhl*, der bereits die gesamte Partie über Probleme mit dem keineswegs favorisierten SF *Liedmann* hatte und dann in der Zeitnot eine ganze Figur weggestellt hatte. *Heinz* hatte also eine Leichtfigur und einen Bauern weniger in einem Endspiel L/S gegen L bei 2:1 Bauern. Plötzlich stellte

Liedmann ohne jede Not aus Versehen den Springer ein, sodass es angesichts der ungleichen Läufer bzw. der „falschen“ Läuferrecke mit einem Schlag Remis hieß. Auf die Art und Weise war es *Heinz* zumindest noch vergönnt, die Saison ebenfalls wie *Cord* mit einem positiven Ergebnis bei 4,5/8 zu beenden, allerdings an einem weiter hinten gelegenen Brett. Ein zweites Wunder blieb leider aus. Ausgerechnet ich als Kapitän musste mich als einziger meinem Gegner *Behrmann* geschlagen geben und setzte mit der einzigen Verlustpartie dieses Kampfes den Schlusspunkt unter die Oberligazugehörigkeit unseres Vereins, bezeichnenderweise auch noch in meiner einstmals so erfolgreichen Leib- und Mageneröffnung, dem Königsgambit!

Doch seht selbst: Schließlich ist es bislang in meinen Berichten noch nie vorgekommen, dass ich Euch mit einer Partie aufgewartet habe. Nun, da auch diese Kolumne sich dem Ende entgegenneigt, sei mir eine Ausnahme gestattet, denn schließlich handelt es sich um die – bis auf Weiteres – letzte Oberligapartie unseres Vereins!

□ **Venske, Kai–Gerrit (2066)**

■ **Behrmann, Joachim (2169)**

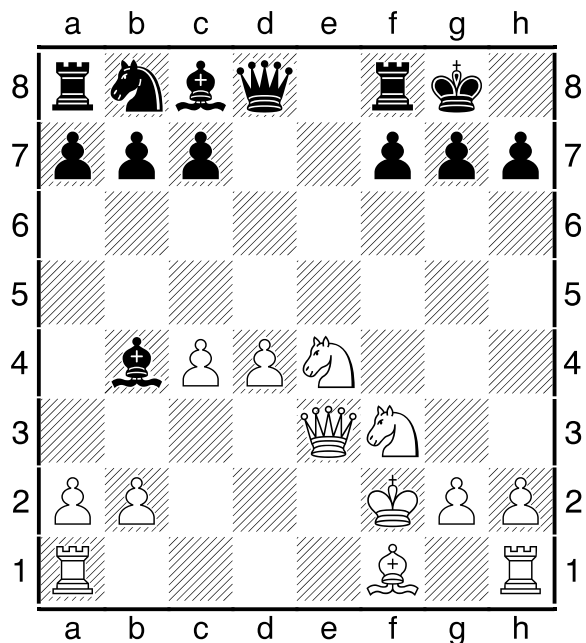
Weisse Dame – Zehlendorf 2 (5)

Oberliga Nord, Staffel Ost (9), 22.04.2007

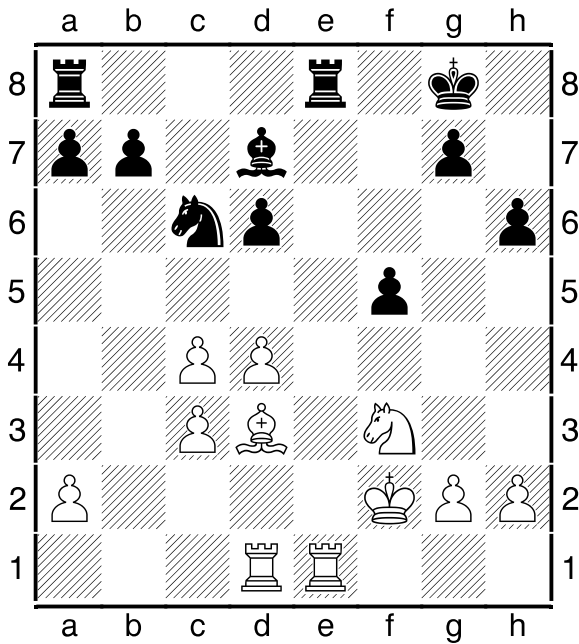
[Kommentar: Kai-Gerrit Venske]

1.e4 e5 2.f4 exf4 3.♘f3 ♘e7 Eine Spezialvariante von Behrmann, die dieser schon häufig und mit einigem Erfolg gespielt hatte und die es in sich hat. Aber ich war durchaus gewappnet und entschied mich, einer etwas merkwürdig wirkenden, aber erfolgsversprechenden Anregung Bangiews zu folgen und mit dem 7. Zug eine neue Fortsetzung in die Wettkampfpraxis einzuführen. Doch zuvor folgten 4.d4 d5 was als stärker als ♘g6 gilt 5.♘c3 dxe4 6.♘xe4 ♘d5 erneut die stärkste Fortsetzung 7.c4!?. Alternativen sind z.B. ♘d3 oder ♘c4. 7.c4 stellt jedoch die prinzipiellste Fortsetzung im Kampf um das Zentrum dar. 7...♘e3 nach 7...♘b4+ ergeben sich i.d.R. nach Zugumstellung ähnliche Stellungsbilder 8.♞e2 ♘b4+ 9.♔f2 0-0 stärker als das von Bangiew aufgeführte 9...Sg4+, wonach sich Weiß wie häufiger im Königsgambit zu sehen trotz unappetitlicher Königsstellung des

Zentrums bemächtigen und dadurch leichten Vorteil sichern kann. 10.♙xe3 fxe3+ mit einem ersten Remisangebot. Ich selbst fühlte mich relativ wohl, vertraute auf den Erhalt des Zentrums und hatte gemessen am gesetzten Ziel und dem Stand an den anderen Brettern eh keine echte Alternative zum Ablehnen des Gebotes. Hinzu kam ein vorbereitungsbedingter Zeitvorsprung sowie das Wissen, aktuell über die größere Spielpraxis zu verfügen und den Gegner aus seinen gewohnten Stellungsbildern herausgerissen zu haben. Ungeachtet dessen ist die Stellung lt. Fritz eher leicht vorteilhaft für Schwarz, was 7.c4 im Nachhinein doch eher fragwürdig erscheinen lässt. 11.♞xe3

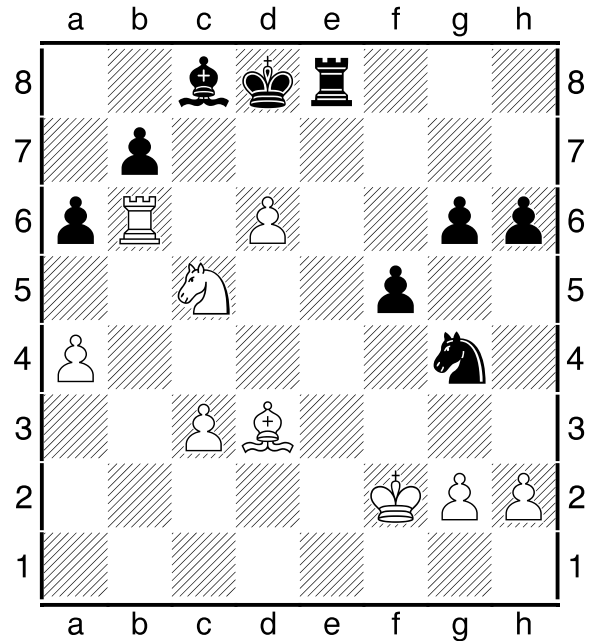


♘e8 12.♞f4 f5 was mein Gegner später bereut haben will, zu Unrecht allerdings! 13.♘c3 der einzig logische Zug, der mich 20 min. kostete 13...♘c6 Stärker soll lt. Fritz 13...♘d6 sein, da nach 14.♞d2 c5 folgen kann. 14.♞d1 ♙xc3 Vielleicht nicht das Beste, aber im Sinne des Ausgleichs durchaus wirkungsvoll. 15.bxc3 ♞d6 16.♞d2 ♞f6 der war mir nicht klar 17.♘d3 ♘d7 18.♞he1 vermutlich stärker als Thf1 18...h6 Provozierend nichtstehend, aber eher etwas leichtfertig, da jetzt f5 geschwächt ist. Das ändert die Situation gegenüber dem 16. Zug, wo Damentausch die Partie sofort ins Remis hätte versenden lassen. 19.♞f4 Die (bessere) Alternative wäre 19.c5 gewesen. ♞d6 20.♞xd6 cxd6



Viel Greifbares hatte ich hier natürlich nicht, aber einen Plan: Material reduzieren, auf f5 spielen und gleichzeitig auf b7 drücken, versuchen, perspektivisch d6 anzuvisieren. Was ich erst sehr spät sah war, dass ich nach Tausch auf e8 und Turm auf b1 vor b6-Ab-sperrzügen wegen des Durchbruchs mit c5 nebst Öffnung der b-Linie keine Sorge zu haben brauchte, im Gegenteil! Die von mir gewählte Zugreihenfolge war demgemäß zu- mindest psychologisch sicherlich optimierbar. **21. ♖xe8+ ♜xe8 22. ♗h4** der erst mal wegen der drohenden Fesselung nicht einmal wirk- lich was droht. Inzwischen hatte ich Zeit- rückstand und 90 min verbraten! **22... ♗e7** mit Remisangebot Nr. 2, was nach wie vor nicht wirklich in Frage kam. **23. ♖b1 ♜c8** wozu er sich nach längerem Nachdenken entschied! **24. a4 g6 25. d5** erneut recht lässig. 25.g4 ♔f7 bringt es nun aber auch nicht wirklich 25.a5 wäre vielleicht das Beste gewesen. Entgegen meiner Einschätzung war es bereits Schwarz, der hier leichten Vorteil hat! **25... ♔f7 26. ♗f3** Der folgende Zug war eine echte Überraschung! Den hätte nicht mal Fritz gesehen. **26... ♗g8!** der mich aber nicht davon abhielt, munter weiter auf Sieg zu spielen, was ich allerdings aufgrund der Stellungen an den anderen Brettern auch musste. **27. ♗d4 a6 28. ♖b6 ♔e7** wonach ich ihn, ohne Zeit zum Rechnen, zu haben meinte... **29. c5?! dxc5 30. d6+ ...** da ich zu spät sah, dass nach folgendem ♗b3 ♜e5 geht. Gleich ♗b3 wäre zu-

mindest besser gewesen. Doch es kam noch schlimmer: ♔d8 **31. ♗b3 ♗f6** Jetzt zeigt sich die ganze Stärke von 26. ♗g8! **32. ♗xc5 ♗g4+**



33. ♔g1? Nach ♔f1 hätte ich wohl noch einige Remischancen gehabt. ♜e1+ **34. ♜f1 f4!** Den hatte ich übersehen, ich hatte auf 34... ♗e3? 35. ♔f2 vertraut. **35. ♗d3** 35.d7 hätte noch ein paar Schummelchancen geboten, 35. ♖b4 indes nicht. **35... ♜a1 36. ♗xf4?** 36. ♖b2 hätte den Figurenverlust verhindert, aber am Ende wegen der Bauernverluste auch verloren. Nun, meine Zeit war rum! **36... ♗e3 37. ♔f2 ♗xf1 38. ♗xg6 ♗d2 39. ♖b4 ♜f5 40. ♗e7** mit Gnadenremisangebot von meiner Seite **40... ♗e4+** nebst Sxd6. Und nach weiteren 14 Zügen durfte ich dann endlich aufgeben, womit ich mir das schönste Geburtstagsgeschenk bereitet hatte. **0:1 (54.)**

Alles in allem eine sicherlich recht interes- sante, keineswegs niveaulose Partie, in der am Ende der bessere Spieler (nach 29.c5) auch ein wenig das Glück auf seiner Seite hatte. Eine Partie, in der ich alles gegeben habe, was mir möglich war und die sicherlich nicht (alleine) entscheidend für den Ausgang des Kampfes war, auch wenn die Ergebnisse dies nahe legen, zumal viele Betrachter inkl. mir selbst lange dachten, dass Weiß besser stände.

Letztendlich hatten wir aber, zumindest nach- dem Claudio ins Remis einwilligen musste, keine ernsthafte Chance, diesen Kampf zu gewinnen. Da dies in den letzten Runden auch

nicht anders aussah, sind wir aus meiner Sicht verdient abgestiegen, auch wenn es von der spielerischen Substanz her vielleicht schwächere Mannschaften gab, wobei ich insbesondere an die Greifswalder denke, die allerdings mit bravourösem Kampf die Klasse gehalten haben.

Woran lag es also? Sicherlich *auch* an recht ungünstigen Ergebniskonstellationen der Mitkonkurrenten inkl. einiger zwischenzeitlicher 4:4-Schiebereien. Dann fallen mir als nächstes auf Anhieb drei schicksalhafte Knackpunkte ein, wo sich das Glücksblättchen, das uns in Runde 1 durch den kuriosen Sieg von *Jens* gegen *Kerstin Kunze* und das daraus resultierende 4:4 gegen *Cottbus* noch hold war, gegen uns wendete. Da fällt mir zunächst die ausgesprochen unglückliche Niederlage infolge Zeitverlust von *Heinz* gegen *Greifswald* ein, ohne die wir diesen hochwichtigen Kampf gewonnen hätten, wonach wir sicherlich auch nicht mehr abgestiegen wären. Dann besagte tragische Niederlage von Shootingstar *Alexander* gegen die *TSG*, wonach der Kampf noch einmal eine ganz andere Wendung hätte nehmen können. Und schließlich der Ausfall von *Achim* in der letzten Runde. Ob dadurch ein Sieg zustande gekommen wäre, vermag ich allerdings nicht zu prophezeien.

Überheblichkeit nach dem überraschenden Erfolg gegen *Tegel II* in Runde 4 schließe ich einmal aus, denn uns war allen bewusst, dass der Klassenerhalt noch nicht geschafft war. Es ist eher so, dass uns jetzt das Schicksal ereilt hat, das uns schon in den letzten Jahren hätte treffen können. In der ersten Saison nach Wiederaufstieg sah es zwar lange Zeit super aus, aber am Ende musste man schon vorsichtshalber ein 4:4 gegen *Lasker* schieben. Ein Jahr später benötigten wir erneut die Schützenhilfe des Müller-Teams, um trotz magerer 6 MP *Greifswald* hinter uns zu lassen. Im letzten Jahr war es auch bis zum Schluss spannend, aber insgesamt gegen Ende hin souveräner, obwohl uns *Kay* damals so gut wie nicht zur Verfügung stand. Alles in allem fehlten uns 1-2 gute Spieler o d e r eine konstant bzw. teilweise überdurchschnittlich gute Leistung der eingesetzten Spieler.

Totalausfälle gab es in dieser Saison nicht, auch wenn der an Brett 7 gemeldete *Claudio*

sowohl spielerisch als auch vom Gesamtergebnis mit **2,5/7** sicherlich am Wenigsten mit sich zufrieden sein konnte. Die **2,5/6** von *Kay* sind sicherlich an Brett 2 auch kein schlechtes Ergebnis, zumal er sich besonders gegen Ende wieder zu alter Form steigerte. **3,5/8** sind für *Achim* an Brett 1 vielleicht nicht optimal, aber passabel. Schade, dass er nach starkem Start seine letzten drei Partien verlor. *Ingo* erzielte an Brett 3 gemeldet mit **4,0/9** ein solides Ergebnis. Angesichts manch verheißungsvoller Stellung wird er ob der Chancenverwertung eher etwas enttäuscht sein. Auch *Martins* **4,0/9** an Brett 4 sind durchaus positiv. Leider verlief auch für ihn die zweite Saisonhälfte deutlich unglücklicher. **4,0/9** habe schließlich auch ich erzielt, davon bezeichnenderweise sämtlichst an Brett 5, während ich alle vier Partien an Brett 4 verlor. Das Ergebnis ist gemessen an den Vorstopper-Erwartungen, mit denen ich in die Saison ging, nicht wirklich enttäuschend, gemessen an den zahlreichen Gewinnstellungen, die ich nicht zu verwerten wusste, schon. Letztendlich fehlte mir die nötige Abgebrühtheit, ging zu viel Energie in Vorbereitung und vielleicht auch in die Mannschaftsleitung, bin ich trotz eines gewissen Aufschwungs nicht mehr der alte. Neben den ärgerlichen Punktabgaben gegen *Cottbus* (Mehr-Qualität), *SFB II* (2 Mehrbauern) und *Tegel II* (Damengewinn verschmäht ...), allesamt mit meiner früheren Hausmacht Weiß, stehen zwei wirklich ordentliche Gewinn-Partien mit meiner früheren Loser-Farbe Schwarz gegen *Greifswald* und *Friesen*. Es gibt also noch Hoffnung. *Cord*, nominell an Brett 6, überzeugte einmal mehr durch Sicherheit, hat aber das Problem, auf Gewinn zu spielen. Last but not least hat *Heinz* an Brett 8 mit **4,5/8** ein positives Ergebnis erzielt, das aber nicht darüber hinwegtäuschen kann, dass er – neben einigen glücklichen Wendungen gegen nominell keineswegs immer sehr starke Gegner – spielerisch weit weniger souverän aufspielte, als wir das z.B. noch vor 2 Jahren bei ihm erlebten. Die Krise aus der Vereinsmeisterschaft ging auch hier nicht spurlos an ihm vorüber. Zudem wirkte er mitunter etwas übermotiviert.

Von den Ersatzspielern konnte vom Ergebnis her lediglich *Jens* mit **2,0/2** überzeugen, wobei ihm das Glück gegen *Cottbus* ausgesprochen hold war. Hätte er durchgespielt, wäre er si-

cherlich eine Bereicherung für die Mannschaft gewesen. Selbiges gilt für **Alexander**, der in dieser Saison aufspielte wie noch nie, aber ausgerechnet bei seinen beiden Einsätzen in der ersten Mannschaft weit weniger zu überzeugen vermochte (0,5/2). Bisläng hat er jedenfalls in der Ersten irgendwie die Seuche gehabt. Schon von daher ist es müßig, zu spekulieren, ob es mit **Alexander** anstelle von **Heinz**, wie es vor der Saison heiß diskutiert wurde, wirklich soviel erfolgreicher gelaufen wäre. Dasselbe gilt für Neuzugang **Ruprecht Pfeffer**, der am ersten Brett in der Landesliga prima gegengehalten hat, aber bei seinem einzigen Einsatz in der Ersten gegen **SF II** auch nicht seinen besten Tag erwischt hat. Richtig rabenschwarze Tage erwischte schließlich **Franko Mahn** bei seinen beiden Einsätzen gegen **SF II** und **Kreuzberg II**, in denen er im Gegensatz zu seinen Auftritten in der Landesliga mehr als unglücklich agierte. Sicherlich wäre ein eingespielter **Michael Kyritz** als Stammspieler eine Riesenerreichung gewesen, der einzige Einsatz in der letzten Runde (0,5/1) zeigte jedoch auch die aktuellen Realitäten. Die Mannschaftsaufstellung war also angesichts der weitgehenden Ausgeglichenheit als durchaus plausibel und gelungen zu bezeichnen. Mit ein wenig mehr Glück hätte das Konzept schließlich auch aufgehen können, wie es das in den letzten Jahren und in den ersten vier Runden auch tat. Was sicherlich für (fast) alle gilt, ist die Seuche bei der Chancenwertung und vor allem die immer wieder zu beobachtende Zeitnot, der trotz einer – mit Ausnahmen -pünktlicher gewordenen Mannschaft nicht abzuhalten war.

Schließlich hat so ein Abstieg vielleicht aber auch etwas Gutes. Zwei Mannschaften in der gleichen Spielklasse erleichtern das Neudurchmischen und Experimentieren. Klar gehören Spieler wie **Jens** und **Alexander** prinzipiell in die Erste. Andere haben hingegen ihren Zenit überschritten oder sind zumindest hart am Kämpfen. Auch in die Mannschaftsleitung kann und sollte frischer Wind hineinkommen. Schließlich rücken alle Mannschaften unseres zweifellos nach wie vor hochsympathischen Vereins wieder enger zusammen. Spielerisch überfordert dürfte kaum jemand von uns sein, Erfolgserlebnisse werden wieder häufiger. Und man hat in der Landesliga noch mehr vom Tag, da dieser einfach mal kürzer ist! Ist also doch alles im grünen Bereich! Na und vielleicht steigen wir ja auch bald wieder auf, mit oder ohne Verstärkung!

Klar, man steigt nicht gerne ab. Und wenn ich mir den Saisonverlauf so vergegenwärtige, fällt mir einmal mehr Omas Spruch ein:

*Im Glück nicht jubeln, im Leid nicht klagen,
das Unfassbare mit Würde ertragen.*

Womit ich mich und meine kleine Kolumne aus der Oberliga und von den geneigten Lesern und bis zuletzt getreuen Fans unserer Ersten ehrerbietigst verabschieden möchte

Ihr und Euer

Kai-Gerrit Venske

Il Capitano della *Regina* (so isses richtig, grazie Enzo!) Bianca Primiera

IMPRESSUM - GARDEZ!

Clubzeitschrift des SC Weisse Dame e. V. · 21. Jahrgang · Nr. 2/2007

Redaktionsschluss: 17. August 2007, Auflage: 160 Exemplare

Redaktion dieser Ausgabe – V. i. S. d. P.: Thorsten Groß (Kontakt Daten siehe Seite 31)

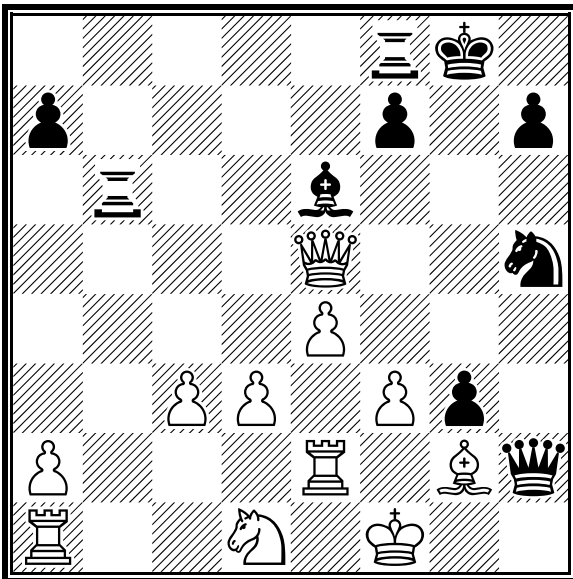
Namentlich gekennzeichnete Beiträge verkörpern nicht ohne weiteres die Meinung der Redaktion oder des Vorstandes des SC Weisse Dame e. V. Die Veröffentlichung der Beiträge erfolgt honorarfrei.

Die Wiedergabe, Verarbeitung und Speicherung der Inhalte in jeder, insbesondere auch elektronischer Form - auch auszugsweise - ist außerhalb der Grenzen des Urheberrechts grundsätzlich nur mit schriftlicher Genehmigung des Vorstandes des SC Weisse Dame e. V. und bei Quellenangabe und kostenfreier Übersendung eines Belegexemplars gestattet.

Die Zusendung von Berichten, Partien, Kombinationen, Geschichten und Fotos ist jederzeit erwünscht.

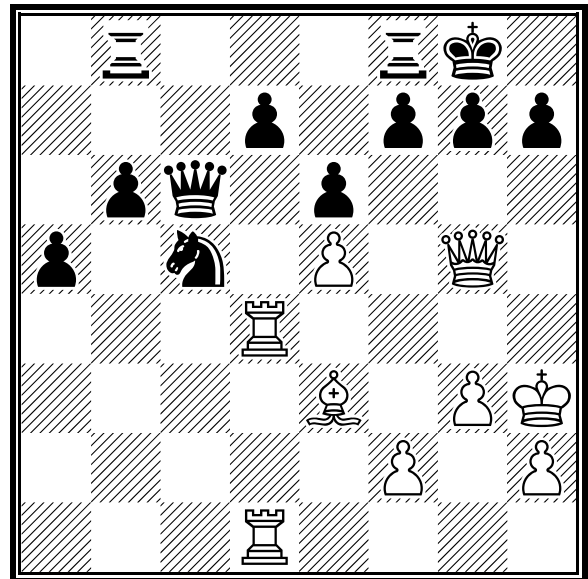
DIE KOMBI-ECKE

1. Seaside I: Black Sea



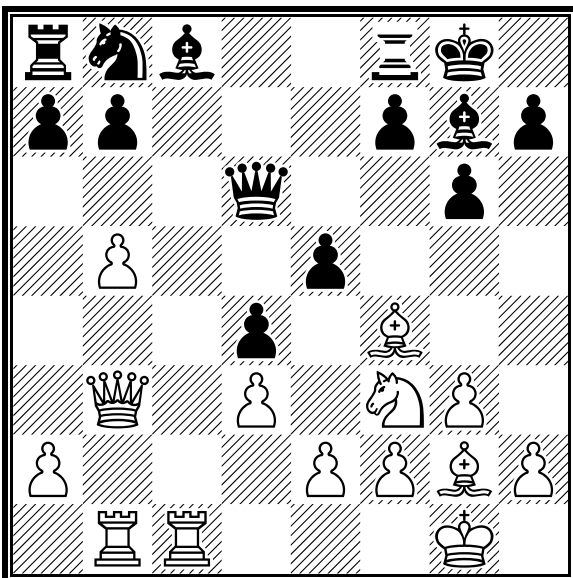
FM Leonid Galperin – Heinz Uhl
IM-Turnier Alushta 2003
Schwarz am Zug
♔♕

2. Seaside II: Baltic Sea



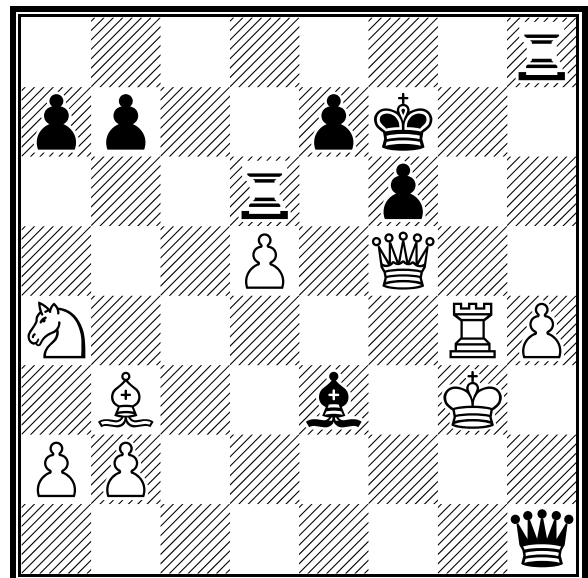
Heinz Uhl – Viktorija Ni
Open Riga 2004
Weiß am Zug
♔♕♖♗

3. Seaside III: Indian Ocean



Heinz Uhl – David Rodier
Open Sainte-Marie de la Réunion 2005
Weiß am Zug
♔♕♖♗♘♙

4. Seaside IV: Atlantic Ocean



Killian Delaney – Heinz Uhl
Cork Chess Congress Masters 2007
Schwarz am Zug
♔♕♖♗

Schwierigkeitsgrad: ♔ einfach · ♔♕ mittelschwierig · ♔♕♖♗ schwierig · ♔♕♖♗♘♙ sehr schwierig

Lösungen auf Seite 30

Clubmeisterschaft: Spannung nur im Abstiegskampf

VON THORSTEN GROß

Einen Bericht über den Endstand in der B-Gruppe der diesjährigen Clubmeisterschaft gab es bereits in der letzten GARDEZ!-Ausgabe. Auch über die A-Gruppe wurde dort berichtet, doch standen die Entscheidungen damals noch aus. Hier nun der Nachtrag zum Abschluss des Turniers:

Wie schon vermutet, ließ sich **Alexander Kysucan** nicht mehr die Butter vom Brot nehmen und gewann die Clubmeisterschaft 06/07 überzeugend mit 9,0/11 Punkten. Lediglich gegen Cord gab er (wie fast immer) den vollen Punkt ab und machte es kurzzeitig noch einmal spannend. Cord verlor dann jedoch etwas überraschend gegen Christoph, so dass sich noch Kai-Gerrit vor ihn auf Platz 2 schieben konnte. Jenseits von Gut und Böse liegen Guido Feldmann und Ingo, die vor allem gegen die untere Tabellenhälfte einige Punkte abgaben.

Im Kampf gegen den Abstieg blieb es dagegen bis zur letzten Runde spannend. Außer Guido Weyers hatten noch alle Spieler die Chance, den rettenden 8. Platz zu erreichen. Heinz hatte seine Schlussrundenpartie vorgespielt und das rettende Ufer mit 5,0 Punkten erreicht.

Thomas musste mindestens ein Remis gegen den neuen Vereinsmeister erreichen, konnte

diese letzte Chance aber nicht nutzen. Sehr ärgerlich für ihn, denn nach einem guten Start mit 4,0/6 Punkten hatte er den Klassenerhalt schon fast sicher.

Christoph musste gegen Thorsten gewinnen, während letzterem ein Remis ausreichte. In einer spannenden Partie opferte Thorsten eine Figur gegen zwei Bauern und erhielt Angriff gegen Christophs unsichere Königsstellung. In Zeitnot stellte Christoph dann die Partie ein, kurz bevor er sich mit der Mehrfigur konsolidieren konnte.

Auch Ulrich musste seine Schlussrundenpartie gegen Martin unbedingt gewinnen, um den Abstieg zu vermeiden. In einem Morragambit nahm Martin auf Kosten seiner Entwicklung mehrere Bauern mit. Mit einem hübschen Ausheber gelang es dann Ulrich, über die h-Linie einzudringen und Martins König zu verhaften. Auf den nun eigentlich laut Turnierordnung fälligen Stichkampf zwischen den beiden verzichtete Martin mit Hinweis auf den direkten Vergleich, so dass Ulrich wie schon im Vorjahr den Klassenerhalt geschafft hat.

Für alle Absteiger gibt es jedoch die Chance, sich über das WEISSE-DAME-Open wieder für die A-Klasse zu qualifizieren.

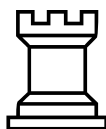
Clubmeisterschaft 06/07, A-Gruppe

Rg.	Name	DWZ	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	Pkt.
1.	Alexander Kysucan	2103	█	1	0	½	½	1	1	1	1	1	1	1	9,0
2.	Kai-Gerrit Venske (TV)	2068	0	█	½	½	½	0	1	1	1	1	1	1	7,5
3.	Cord Wischhöfer	2107	1	½	█	½	½	½	½	1	½	1	0	1	7,0
4.	Guido Feldmann	2031	½	½	½	█	½	1	1	1	1	0	½	0	6,5
5.	Dr. Ingo Abraham	2135	½	½	½	½	█	1	1	1	0	0	½	1	6,5
6.	Thorsten Groß	1998	0	1	½	0	0	█	1	0	0	1	1	1	5,5
7.	Heinz Uhl	2027	0	0	½	0	0	0	█	½	1	1	1	1	5,0
8.	Ulrich Lindner	1816	0	0	0	0	0	1	½	█	1	0	1	1	4,5
9.	Martin Sechting	2044	0	0	½	0	1	1	0	0	█	0	1	1	4,5 ↓
10.	Thomas Kögler	1945	0	0	0	1	1	0	0	1	1	█	0	0	4,0 ↓
11.	Christoph von Muellern	1848	0	0	1	½	½	0	0	0	0	1	█	½	3,5 ↓
12.	Guido Weyers	1792	0	0	0	1	0	0	0	0	0	1	½	█	2,5 ↓

Der Clubmeister kommentiert

VON ALEXANDER KYSUCAN

„Es ist üblich, dass der Clubmeister eine seiner Partien in der GARDEZ! kommentiert ...“, rief mich Thorsten eines Abends an. Zumindest wäre es nicht unüblich, und weil ich erstens beim Füllen der Seiten behilflich sein wollte und zweitens schon lange kein literarisches Glanzstück mehr in der GARDEZ! abgeliefert hatte, sagte ich spontan zu, von der hellen Freude einmal abgesehen. Schöne Partien waren ja auch eine Menge dabei. Auf jeden Fall waren sie fast alle spannend, sogar die im Bereich unter 20 Zügen, die hier natürlich nicht gezeigt werden.



Nach etwas mehr als der Hälfte aller Partien wurde das Turnier sogar selbst noch einmal spannend, als ich nach gelungenem Start meine obligatorische Niederlage gegen Cord kassiert hatte. Dieser verlor jedoch alsbald danach gegen den aufstrebenden Christoph, so dass ich mir zwei Remisen gegen Guido und Ingo herausnehmen konnte, die sogar recht interessant waren. Sonst wäre Cord sehr nahe an mich herangerückt und es wäre eventuell zu einem packenden Dreikampf zwischen ihm, Kai-Gerrit und mir gekommen.

Mehr Aufregung hätte es bestimmt auch dann gegeben, wenn Kai-Gerrit in den ersten Runden nicht so viele Punkte weggeworfen hätte, was aber für einige Spieler gilt. Dabei hätte er noch in der letzten Runde mit mir gleich ziehen können, wenn er gegen Cord gewonnen und ich gegen Thomas Kögler verloren hätte. In diesem Fall wäre Thomas auch nicht abgestiegen. Die Frage, wer Absteiger wird, hatte noch bis zur letzten Runde mehrere Spieler beschäftigt.

Somit nun zwei Partien, die zwar nicht zu den Fehlerfreisten gehören – wovon ich (annähernd) auch einige gehabt hätte –, sich aber aufgrund ihrer Länge und ihres Abwechslungsreichtums gut für die GARDEZ! eignen.

Inzwischen ist es bei immer lauter dröhnender Bassmusik im Erdgeschoss ohnehin kaum möglich, sich zu konzentrieren.

□ **Feldmann, Guido (2031)**

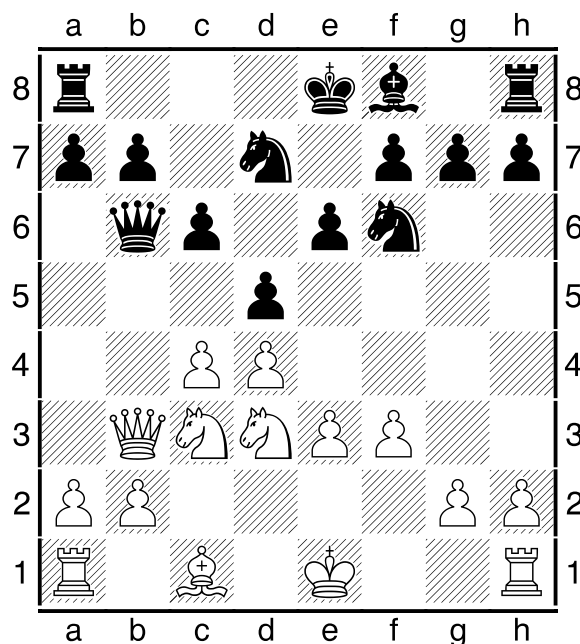
■ **Kysucan, Alexander (2134)**

Clubmeisterschaft 06/07

A-Gruppe (9), 02.03.2007

[Kommentar: Alexander Kysucan]

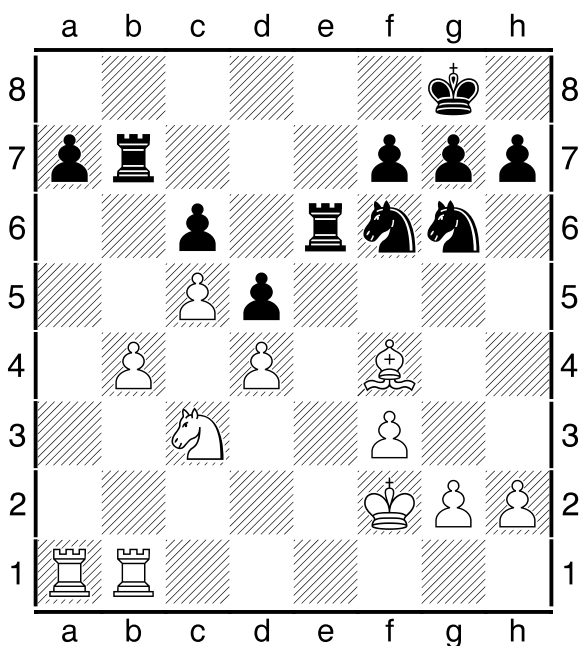
1.d4 d5 2.♘f3 ♘f6 3.e3 ♙g4?! 4.c4 c6 5.♘c3
Entweder ein bisschen zu schnell daher gezoxt oder mit wenig Lust auf scharfes Spiel gezogen. Die Hardcore-Variante wäre 5.♗b3 gewesen, was erst im nächsten Zug erfolgt. 5...♗b6 6.♗xb6 axb6 7.♘e5 ♙f5 8.cxd5 ♘xd5 9.♙d3 oder 5...♗c7 6.♘e5 sehen nicht sehr optionenreich aus, doch fragt man sich, ob auf f3 genommen und die Qualität geopfert werden kann, z. B. 5...♙xf3!? 6.♗xb7 ♙h5 7.♗xa8 ♗c7 8.♘c3 ♘fd7 9.c5 (es drohte ♘b6). 9...e5 10.♙a6 ist eine ganz andere Partie. **5...e6 6.♗b3 ♗b6 7.♘e5 ♙f5 8.♙d3 ♙xd3 9.♘xd3 ♘bd7 10.f3!**



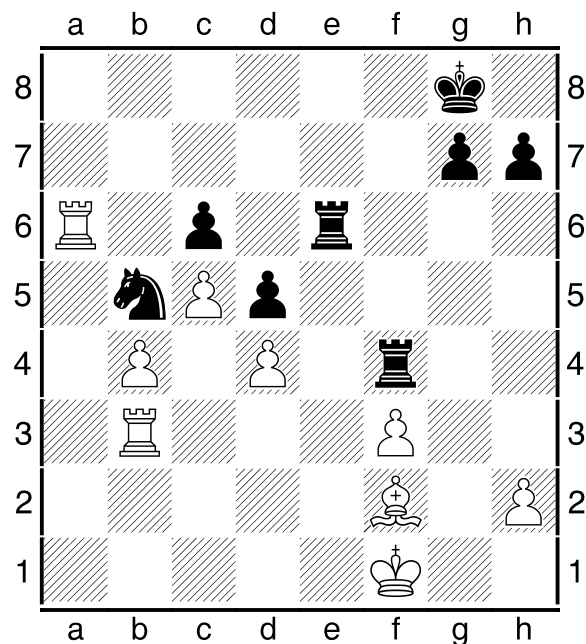
Zeugt von Positionsverständnis. Weiß hat theoretisch den schlechteren Läufer, aber die Bauernkette ist noch beweglich. Schwarz muss aufpassen, dass er nicht mit c5 und e4 eingeschnürt wird, weil der Gegenschlag e5

oft nicht geht, wenn d5 oder b7 hängen und vielleicht noch ♖f4 gezogen werden kann.

Umgekehrt muss Weiß auf Springerausfälle nach g4 achten, z. B. 10. 0-0 ♖c7, und auf 11.f3 lockert 11...♗d6 nicht dramatisch, aber keinesfalls angenehm, die Stellung auf. Es könnte ein Königsangriff mit g5 etc. vorbereitet werden. **10...♗d6?** Gut hätte Schwarz nach 10...♖c7 gestanden, wonach 11.c5 langfristig e5! gestattet und die Öffnung des Zentrums nicht ratsam ist, z.B. 11.e4 dxe4 12.fxe4 12...♗g4 oder 12.♗xe4 ♗xe4 13.fxe4 e5 14.d5 ♗c5 15.♗xc5 ♗xc5. Nach dem Textzug ist c5 ungleich stärker, weil die weiße Aktivität am Damenflügel das schwarze Spiel völlig lähmt. **11.c5 ♖xb3 12.axb3 ♗c7 13.b4 e5 14.b5 0-0 15.bxc6 bxc6 16.♗b4 exd4 17.exd4 ♖fe8+ 18.♗f2 ♖e6 19.♗a6!** Besser als 19.♖e1 ♖xe1 20.♗xe1 ♗b8 21.♗a6 ♗xh2 22.♗f2 h5 (22...♗h5? 23.♗e2!) 23.g3 h4 24.gxh4 ♗e8 25.♗g2 ♗c7 26.♗e2 (26.♗xc7 ♗xc7 27.♗f4? ♗e6 nebst a6) 26...♗f8 und Schwarz hält sich. Nach dem Textzug steht Weiß deutlich überlegen. **19...♖c8** Auf 19...♗d8? folgt nun 20.♗f4, und sowohl nach 20...♖c8 als auch nach 20...♗e8 tauscht Weiß mittels ♖he1 den ♖e6 ab und lässt ♗b4, ggf. noch ♖a6 folgen, so dass a5 gezogen werden müsste. Statt ♗b4 wäre auch ein Spiel mit b4-b5 möglich, Schwarz stünde zu passiv. **20.♗xc7 ♖xc7 21.♗f4 ♖b7 22.♖hb1 ♗f8 23.b4 ♗g6**



24.♗d6? Wirft den Vorteil weg, der nach 24.♗d2! zwar nicht allzu groß, aber real gewesen wäre. Weiß wäre zur Bildung eines gedeckten Freibauern auf c5 gekommen, hätte Raumvorteil (z.B. mit einer Leichtfigur auf d6) und Spiel gegen die schwarzen Schwächen, insbesondere a7, gehabt. Schwarz kann kaum Druck gegen die weißen Bauern ausüben und müsste in dieser Lage erst einmal seine Springer komplett umdisponieren, auch wenn Materialverlust zunächst abgewendet werden kann. **24...♗e8!** Nun erlangt Schwarz Kontrolle über b5 und neutralisiert das weiße Spiel. **25.♗g3 f5 26.♗f1 f4 27.♗f2 ♗c7 28.g3 a6** Um ♗b5 ziehen zu können. **29.♗e2 ♗b5 30.♗xf4** Es drohte ♖e2: und ♗c3+, ♗xb1 nebst a5 oder ♗xf4/ ♖e7+ ♗xf4 **31.gxf4 ♖f7** Nur so kann Schwarz auf Vorteil spielen, doch bleibt die Stellung ausgeglichen. Nichts bringt ♗c7 wegen f5 nebst ♗g3. **32.♖xa6 ♖xf4 33.♖b3** Nach 33.♖d1? ♖xf3 hätte Weiß schlecht gestanden.



33...♗xd4 Was sonst? Vielleicht greift Weiß ja noch daneben. **34.♗xd4 ♖xd4 35.b5 ♖d1+ 36.♗f2 ♖d2+ 37.♗f1** Die g-Linie darf wegen ♖g6+ nebst cxb5 nicht betreten werden. **37...♖h6 38.b6 ♖hxh2 39.♗g1 ♖hg2+** Bloß nicht 39...♖b2?? **40.♖xb2 ♖xb2 41.♖a7** (droht b7 nebst ♖a8+) **h6 42.♖c7** und Weiß gewinnt. So einigte man sich auf Remis: 1/2-1/2

□ Kysucan, Alexander (2134)

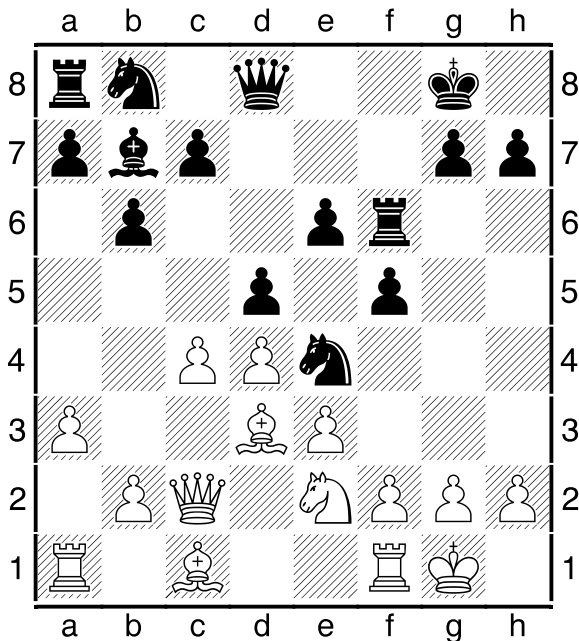
■ Sechting, Martin (2021)

Clubmeisterschaft 06/07

A-Gruppe (3), 24.11.2006

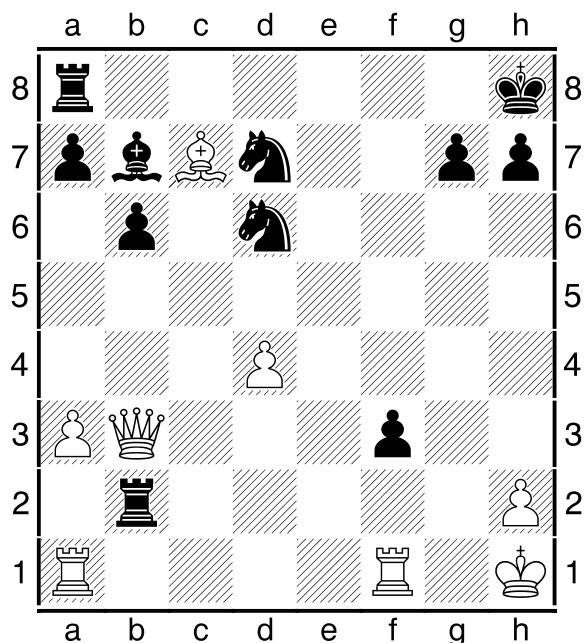
[Kommentar: Alexander Kysucan]

1.d4 ♘f6 2.c4 e6 3.♘c3 ♙b4 4.♖c2 d5 5.a3
♙xc3+ 6.♗xc3 0-0 7.e3 ♘e4 8.♗c2 b6 9.♙d3
f5 10.♘e2 Wie sich die Partien ähneln! Auch
hier wird ein frühes f3 geboten. ♙b7 11.0-0
♗f6?



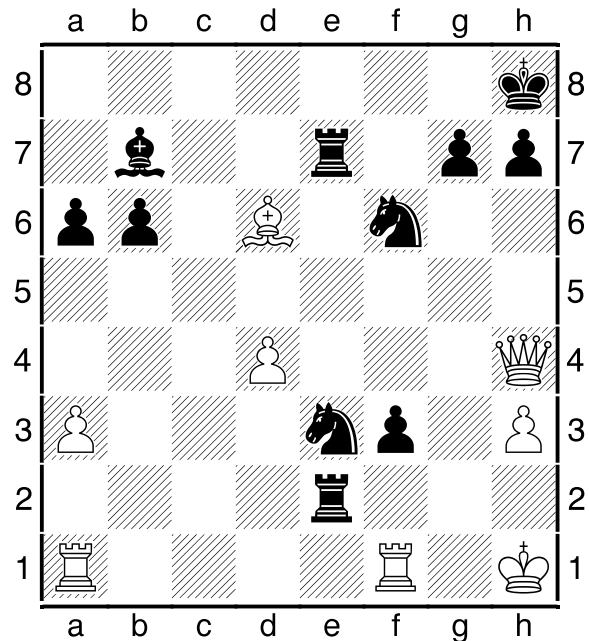
Zu optimistisch gespielt, Schwarz wird auf der Diagonale a2–g8 stark unter Druck gesetzt. **12.f3 dxc4** Erzwungen, weil auf 12...♘g5 unangenehm 13.e4 und auf 12...♘d6 13.c5! z. B. 13...bxc5 14.dxc5! (auch ♗xc5 sieht ok aus) ♘e8 15.b4 nebst Lb2 mit Druckstellung erfolgt. **13.♙xc4 ♘d6 14.♙a2 ♘d7 15.e4** Keine Ahnung, ob man das noch verhindern konnte, jedenfalls sollte Schwarz sehr schlecht stehen, wenn nicht einmal ♘d7 spielbar ist. Es drohen ♙g5 und e5. Aufgrund des schwachen e-Bauern kann sich der Turm nicht zurückziehen oder zur Seite schwenken, was ♘f4 nach sich zöge. Allzu schlimm ist der Qualitätsverlust allerdings nicht, weil der weiße Königsflügel am Ende der Abwicklung nicht mehr so aussehen wird wie vorher. **fxe4 16.♙g5 exf3 17.♙xe6+!?** Reicht objektiv aus, macht die Angelegenheit aber nicht einfach. Ohne weiteres möglich war 17.gxf3, was ich wegen 17...♗g6?? verworfen hatte, weil mir 18.♗xg6!+- entgangen war. Schlecht ist al-

lerdings 17.♙xf6 ♗xf6 18.gxf3 (18.♗xc7? ♗g5 (18...♗e7? 19.♘f4 ♗c8 20.♙xe6+-) 19.♘g3 (19.♙xe6+? ♘h8 20.♘g3 ♗e3+) 19...♗e7 und bei guter Stellung bekommt Schwarz zu viele Bauern), weil die schwarze Kompensation nach 18...♘f5 bereits greifbar wäre. **17...♗xe6!?** **18.♙xd8 ♗xe2 19.♗b3+?** Danach ist Weiß bereits verloren. Gewonnen hätte dagegen 19.♗xc7! z. B. 19...♗xg2+ 20.♘h1 f2 (20...♗c2 21.♗xd6) 21.h4! und das Material setzt sich mangels brauchbarer Abzüge durch. **19...♘h8 20.♙xc7 ♗xg2+ 21.♘h1 ♗xb2!**



Diese Kleinigkeit hatte ich leider übersehen. Wegen f2+ mit Untergang muss die Dame sich so zurück ziehen, dass die Diagonale noch mit d5 gestopft werden kann. Es verlieren daher 22.♗d3? wegen 22...♙e4 nebst f2 und 22. ♗e6 wegen 22...f2+ 23.d5 ♘f6 24. ♗d1 ♘xd5! 25. ♗xd5 ♗d2. **22.♗d1 ♘f5?!** Schwarz steht auf Gewinn, hätte aber mit 22...f2+ 23.d5 ♘f6! noch stärker fortsetzen können, z. B. 24.h3 (24.h4? ♙xd5+ 25.♘h2 ♘g4+ 26.♘h3 (26.♘g3 ♘e3 nebst ♘df5+ ändert nichts, Schwarz spielt ♙c4 oder ♙g2 und schlägt ggf. mehrfach auf f1) ♘e3 27.♗c1 ♙g2+-+; 24.♗xf2 ♗xf2 25.♙xd6 ♙xd5+ 26.♘g1 ♗g2+ 27.♘f1 ♘g4-+) 24...♘xd5 25.♘h2 ♘e4! 26.♙e5 (26.♗c1 ♗d2) 26...♗d2 27.♗c1 ♗c8 (27...♘e3? 28.♗c7!) 28.♗b1 ♘e3 und Weiß hat noch mehr Probleme als in der Partie. **23.♗d3 ♘e3 24.h3 ♗e8?!** Stark wäre einfach 24...♘xf1 gewesen, z.B. 25.♗xf1 ♗c8! mit der Idee

26. ♖c3 ♜e2, wonach ♘f6 nebst ♜e7 bzw. ♘d5 drohen und der Turm zur Deckung des Läufers wegen des geschwinden f-Bauern nicht herangezogen werden kann. Es könnte z. B. folgen 27. ♜c1 ♘f6 28. ♖a1 f2+ 29. ♔h2 f1 ♖+ 30. ♔g3 ♖f2 matt! 25. ♙e5 Hier und folgend kann der Turm leider nicht von f1 wegziehen, weil der f-Bauer immer noch glatt durchmarschieren würde. ♜e2 26. ♖b5 ♜e7 27. ♙d6 Jaja, immer alles angreifen. 27...a6 28. ♖h5 ♘f6 29. ♖h4 (siehe Diagramm) 29...♘f5? Lässt die Gelegenheit zu 29...♘xf1 aus, was wohl mindestens leicht zum Remis gereicht hätte. Auch Turmzüge wären in Ordnung gewesen, worauf wahrscheinlich wieder mit ♙e5 geantwortet würde. Allmählich wurde aber bei uns beiden die Zeit knapp, und Martin hatte sich offenbar zu sehr in seine Stellung verliebt. Weiß vermeidet nun nicht nur Qualitätsverlust, sondern tauscht noch einen der starken Springer ab. Falls die Stellung noch haltbar sein sollte, müsste Schwarz sich von nun an sehr hartgesotten verteidigen. 30. ♖f4 f2+ „Endlich f2+!“, hätte einer der Kiebitze beinahe gerufen. 31. ♔h2 ♘xd6 32. ♖xd6 h5



33. ♖b8+?! (besser 33. ♖b6) ♔h7 34. a4 ♘d5? 35. ♖g3! Der ♘e4 kann nicht mehr gezogen werden und 35...♜f7 scheidet an 36. ♖d3+. 35...g6 36. ♜xf2 ♘f6 37. ♜xe2 ♜xe2+ 38. ♔g1 ♙d5 Das Endspiel mit einer Qualität weniger nach 38...♜g2+ 39. ♖xg2 ♙xg2 40. ♔xg2 wäre hoffnungslos. 39. ♖c7+ ♔h6 40. ♖d6 ♜g2+ 41. ♔f1 ♔g5? 42. ♖e5+ 1-0

„Freitag der 13.“ im Juli 2007: Großmeisterlicher Sieg

VON THORSTEN GROß

Unter den 44 Teilnehmern des Langsamblitzturniers am 13. Juli befand sich mit dem für den Bundesligaverein SC Eppingen spielenden Evgeny Postny wieder einmal ein Großmeister. Mit einer Elo von 2622 war dieser natürlich der eindeutige Turnierfavorit und konnte schließlich mit 8,5/9 auch das Turnier gewinnen. Bange Minuten musste GM Postny allerdings in der letzten Runde überstehen, denn der Zehlendorfer Jürgen Brustkern hatte einen starken Angriff gegen seine Königsstellung, fand aber den entscheidenden Schlag nicht und verlor schließlich.

Auf den Plätzen 2 und 3 landeten verdient der Sieger des April-Turniers FM Steve Berger (Zehlendorf) sowie Jan-Dietrich Wendt (SF Berlin), der lediglich gegen die zwei erstplat-

zierten Spieler unterlag. Auf dem letzten regulären Preisrang landete schließlich der beim Betriebsschach aktive Philippe Vu, der von Brustkerns gescheiterten Angriffsbemühungen gegen Postny profitierte.

Nachdem Cord als bester WEISSE-DAME-Spieler nur auf Platz 7 eintrudelte (am Freitag den 13. wird stets den Gästen der Vortritt gelassen), konnte die WEISSE DAME lediglich bei den Sonderpreisen Erfolge erringen. Martin Sechting verpatzte zwar den Start, kämpfte sich aber wieder nach vorne und sicherte sich den DWZ-Preis <2000 knapp vor dem punktgleichen Spandauer Stefan Schmidt. Erstaunlich wenige Teilnehmer gab es in der Kategorie DWZ<1700, wo Tobias Ostwald von Eintracht Berlin deutlich vorne lag. Daneben

konnte Ostwald auch die beste DWZ-Leistung erzielen, so dass dieser Preis an den nächstplatzierten in dieser Wertung gehen sollte. Allerdings waren drei nächstplatzierten in dieser Wertung bereits vor der Siegerehrung gegangen, so dass, wie schon im April, der Jugendliche René Arikan den Preis entgegennehmen konnte.

Auch für den Platz 13 wird immer ein kleiner Trostpreis aufgegeben, und zwar gab es diesmal eine Armbanduhr (!) mit unserem Vereinslogo. Die Plätze 13 bis 15 waren jedoch ebenfalls schon nach Hause gegangen, so dass Martin Kaiser auf Platz 16 nach ansonsten wenig geglücktem Turnierverlauf noch einen Preis erhielt.

Langsamblitzturnier „Freitag der 13.“ im Juli 2007 – Endstand

Rg.	Name	Verein	DWZ	1	2	3	4	5	6	7	8	9	Pkt.	Bh	SoBe
1.	GM Evgeny Postny	SC Eppingen	2601	25W1	7S1	10W1	5S1	3W1	6S1	2W½	4W1	9S1	8,5	50,0	46,50
2.	FM Steve Berger	SK Zehlendorf	2359	22S1	20W1	5S0	13W1	9W1	3S1	1S½	8W1	6S1	7,5	48,5	42,75
3.	FM Jan-D. Wendt	SF Berlin 1903	2292	26W1	27S1	16W1	4S1	1S0	2W0	13S1	5W1	11S1	7,0	48,0	36,00
4.	Philippe Vu	- ohne Verein -		39S1	23W1	6S1	3W0	7W½	21S1	9W1	1S0	14W1	6,5	47,0	31,50
5.	Joh. Sondermann	Chm. Weißensee	2130	31W1	17S1	2W1	1W0	8S1	9S0	11W1	3S0	15W1	6,0	50,0	33,00
6.	Simon Prudlo	- ohne Verein -		24W1	13S1	4W0	27S1	17W1	1W0	15S1	10S1	2W0	6,0	47,5	29,00
7.	Cord Wischhöfer	SC Weisse Dame	2112	38S1	1W0	22S1	18W1	4S½	15W½	8S0	19W1	13S1	6,0	45,5	28,25
8.	Veronika Minina	- ohne Verein -		41W1	10S0	31W1	16S1	5W0	25S1	7W1	2S0	21W1	6,0	42,5	26,50
9.	FM Jürg. Brustkern	SK Zehlendorf	2211	12S½	36W1	15S1	14W1	2S0	5W1	4S0	20W1	1W0	5,5	48,5	26,75
10.	Dr. Ingo Abraham	SC Weisse Dame	2118	33S1	8W1	1S0	20W½	15S0	12W1	23S1	6W0	22W1	5,5	44,5	26,25
11.	Martin Sechting	SC Weisse Dame	1973	36S0	34W1	35S1	23W½	14S1	20W1	5S0	21S1	3W0	5,5	38,5	23,25
12.	Stefan Schmidt	Zitadelle Spandau	1943	9W½	14S0	21W0	34S1	29W1	10S0	33W1	23W1	20S1	5,5	37,0	22,75
13.	Konstantin Bubolz	SK König Tegel	2122	28W1	6W0	33S1	2S0	31W1	17S1	3W0	25S1	7W0	5,0	43,5	20,50
14.	Frank Jähnisch	SK König Tegel	2141	15S½	12W1	30S1	9S0	11W0	24W½	18S1	17W1	4S0	5,0	42,5	24,25
15.	Martin Neumann	- ohne Verein -		14W½	21S1	9W0	25S1	10W1	7S½	6W0	26S1	5S0	5,0	42,5	23,50
16.	Martin Kaiser	SC Weisse Dame	2091	40S1	18W1	3S0	8W0	20S0	32W1	17S0	38S1	25W1	5,0	38,5	19,00
17.	August Hohn	SC Weisse Dame	2000	44S1	5W0	40S1	30W1	6S0	13W0	16W1	14S0	28W1	5,0	38,0	16,00
18.	Roland Ketzscher	USG Chemnitz	1939	43W1	16S0	29W1	7S0	28W1	26S0	14W0	27S1	32W1	5,0	36,0	17,50
19.	Wolfgang Schulz	Zitadelle Spandau	1984	35W0	29S0	34S1	38W1	25W0	36S1	27W1	7S0	26W1	5,0	32,5	18,00
20.	Heinz Uhl	SC Weisse Dame	2010	42W1	2S0	24W1	10S½	16W1	11S0	26W1	9S0	12W0	4,5	43,0	18,25
21.	Franko Mahn	SC Weisse Dame	2062	34S½	15W0	12S1	22W1	23S1	4W0	24S1	11W0	8S0	4,5	42,0	20,75
22.	Erik Allgaier	- ohne Verein -		2W0	42S1	7W0	21S0	38W½	29S1	28W1	24W1	10S0	4,5	39,0	16,00
23.	Dr. Matth. Kribben	Zitadelle Spandau	1989	37W1	4S0	26W1	11S½	21W0	33S1	10W0	12S0	34S1	4,5	38,5	17,25
24.	Hagen Jurkatis	SC Kreuzberg	1911	6S0	28W1	20S0	32W1	27W1	14S½	21W0	22S0	33S1	4,5	36,5	18,00
25.	Jörg Francke	SC Weisse Dame	1897	1S0	38W1	36S1	15W0	19S1	8W0	30S1	13W0	16S0	4,0	42,0	15,50
26.	Ulrich Lindner	SC Weisse Dame	1867	3S0	32W1	23S0	36W1	30S1	18W1	20S0	15W0	19S0	4,0	39,0	16,50
27.	Harald Haseloff	Lasker Steglitz-W.	1892	32S1	3W0	37S1	6W0	24S0	39W1	19S0	18W0	40S1	4,0	38,0	13,50
28.	Tobias Ostwald	Eintracht Berlin	1594	13S0	24S0	44W1	35W1	18S0	37W1	22S0	30W1	17S0	4,0	35,0	11,00
29.	Tobias Lenz	Pneum. Fürstenw.		30S0	19W1	18S0	33W½	12S0	22W0	43S1	37W½	39S1	4,0	34,0	13,00
30.	Thorsten Groß	SC Weisse Dame	2029	29W1	35S1	14W0	17S0	26W0	31S1	25W0	28S0	38W1	4,0	33,5	14,50
31.	Guido Weyers	SC Weisse Dame	1811	5S0	44W1	8S0	37W1	13S0	30W0	39S1	32W0	42S1	4,0	33,5	8,50
32.	Heinz Lüning	SC Weisse Dame	1724	27W0	26S0	43W1	24S0	35W1	16S0	40W1	31S1	18S0	4,0	33,0	12,00
33.	Michael Große	Empor Potsdam	1871	10W0	41S1	13W0	29S½	39W1	23W0	12S0	35S1	24W0	3,5	35,5	11,50
34.	Gerhard Krusemark	Lasker Steglitz-W.	1803	21W½	11S0	19W0	12W0	41S1	38S0	36W1	42S1	23W0	3,5	34,5	10,75
35.	Frank Janneck	Spandauer SV	1847	19S1	30W0	11W0	28S0	32S0	43W1	41S1	33W0	37S½	3,5	32,5	11,25
36.	Victor Molinaer	- ohne Verein -		11W1	9S0	25W0	26S0	40S1	19W0	34S0	43W½	44W1	3,5	32,0	9,25
37.	Juri Zarubin	- ohne Verein -		23S0	39W1	27W0	31S0	42W1	28S0	38W½	29S½	35W½	3,5	30,0	10,25
38.	Anke Fischer	Lasker Steglitz-W.	1779	7W0	25S0	41W1	19S0	22S½	34W1	37S½	16W0	30S0	3,0	35,5	10,50
39.	Norbert Bartoszek	SC Weisse Dame	1353	4W0	37S0	42W1	40W1	33S0	27S0	31W0	44S1	29W0	3,0	30,5	5,00
40.	Gerd Borris	SC Weisse Dame	1815	16W0	43S1	17W0	39S0	36W0	44W1	32S0	41S1	27W0	3,0	29,0	4,50
41.	Sonja Mahler	SC Kreuzberg	1319	8S0	33W0	38S0	44S1	34W0	42S1	35W0	40W0	43S1	3,0	26,0	3,50
42.	Rolf Bockelmann	- ohne Verein -		20S0	22W0	39S0	43W1	37S0	41W0	44S1	34W0	31W0	2,0	27,5	1,50
43.	René Arikan	SC Weisse Dame	907	18S0	40W0	32S0	42S0	44W1	35S0	29W0	36S½	41W0	1,5	28,0	1,75
44.	Detlev Lakowitz	SC Weisse Dame	783	17W0	31S0	28S0	41W0	43S0	40S0	42W0	39W0	36S0	0,0	27,5	0,00

Zwischenstand der Clubblitzmeisterschaft 2007

Pl.	Name	Punkte in den Wertungsturnieren							Summe
		1 23.02.	2 04.05.	3 25.05.	4 06.07.	5 03.08.	6	7	
1.	Alexander Kysucan (TV)	67,86	80,00	90,00	75,00	55,00			245,00
2.	Kai-Gerrit Venske	67,86	70,00	55,00	62,50	85,00			222,86
3.	Thorsten Groß	64,29	53,33		87,50	65,00			216,79
4.	Dr. Ingo Abraham	71,43	70,00	65,00	62,50	75,00			216,43
5.	Heinz Uhl	71,43	73,33	65,00	58,33	65,00			209,76
6.	Stefan Gazmaga		60,00		58,33	75,00			193,33
7.	Cord Wischhöfer	75,00	46,67		62,50				184,17
8.	Jan-Michael Harndt		53,33	45,00	66,67				165,00
9.	Guido Feldmann	64,29	76,67						140,96
10.	Guido Weyers		20,00	40,00	58,33	5,00			123,33
11.	Jörg Francke	25,00	23,33	50,00	25,00	45,00			120,00
12.	Detlef Plümer		50,00			55,00			105,00
13.	Jan Bendzulla	39,29		50,00					89,29
14.	Kay Hansen		70,00						70,00
15.	Martin Kaiser			65,00					65,00
16.	August Hohn	60,71							60,71
17.	Heinz Lüning	35,71	16,67		8,33				60,71
18.	Klaus-Michael Hansch		16,67		25,00	10,00			51,67
19.	Martin Sechting	50,00							50,00
20.	Enzo Rossi	28,57	20,00						48,57
21.	Ulrich Lindner	28,57		10,00					38,57
22.	Thomas Kögler					15,00			15,00
23.	Lukas Kloska (Gast)			15,00					15,00
24.	René Arikan				0,00				0,00
25.	Dr. Siegfried Förster	0,00							0,00

Die **erste Runde** mit 15 Teilnehmern konnte Cord Wischhöfer knapp vor Dr. Ingo Abraham und Heinz Uhl gewinnen. Die Tabelle ist bereits in der letzten GARDEZ!-Ausgabe abgedruckt worden.

Die **zweite Runde** war mit 16 Teilnehmern sehr ansprechend besetzt. Der frischgebackene Clubmeister und Blitz-Titelverteidiger Alexander Kysucan konnte das Turnier mit 12,0/15 (80%) für sich entscheiden, knapp dahinter folgten Guido Feldmann und Heinz Uhl, die sich beide eine kurze Schwächephase während des Turniers erlaubten.

Auch die **dritte Runde**, die leider nur 11 Teilnehmer aufwies, konnte Alexander gewinnen. Mit einem 90%-Ergebnis konnte er sich deutlich vor dem restlichen Feld absetzen und kam einer erfolgreichen Titelverteidigung ein großes Stück näher.

Die **vierte Runde** sah einen wie entfesselt aufspielenden Ersten Vorsitzenden, bei dem der sonst übliche Einbruch in den letzten Turnierrunden ausblieb. Alexander blieb diesmal nur Platz 2 vor dem überraschend auf Platz 3 landenden Jan-Michael Harndt. Auch Guido Weyers konnte in diesem Turnier überzeugen und landete ebenfalls über 50%.

In der **fünften Runde** gelang Kai-Gerrit Venske ein Sieg mit 85%, durch den er sich auf den zweiten Platz der Gesamtwertung vorschob. Alexander erwischte dagegen keinen guten Tag und erreichte nur knapp über 50%. Vielleicht lag es am ungewohnten Austragungsort im Keller?

Für die Gesamtwertung werden die besten drei Ergebnisse eines Spielers gewertet. Streichergebnisse sind gestrichen dargestellt, die Ergebnisse der jeweiligen Turniersieger sind fett gedruckt. Gäste spielen außer Konkurrenz mit, sie können den Titel des Clubblitzmeisters nicht erringen.

Kreuzberg-Open 2007 – Der neue Jugendwart in Aktion

VON GUIDO WEYERS

Vom 14.07- 22.07.2007 fand zum achten Mal das Kreuzberg-Open statt, bei dem neben meiner Wenigkeit noch Martin Sechting als WEISSE DAME-Spieler teilnahm und für mich während des gesamten Turniers eine gute Orientierungsgröße war.

In der ersten Runde musste ich erwartungsgemäß gegen einen starken Gegner ran. Fabian Jahnz von König Tegel lieferte ich nach einer etwas verkorksten Eröffnung im Reti noch einen recht zähen Kampf, musste aber nach dem 40. Zug die Waffen strecken. Nach der Partie erfuhr ich dann auch zum ersten Mal, dass man nach der neuen FIDE- Bedenkzeitregel für JEDEN Zug 30 Sekunden Bedenkzeit bekommt und nicht erst nach dem 40. Zug die Bonusregel in Kraft tritt. Für die Zukunft wichtig zu wissen! Mein Spiel auf seine Zeitnot hätte ich mir dann wohl gespart.

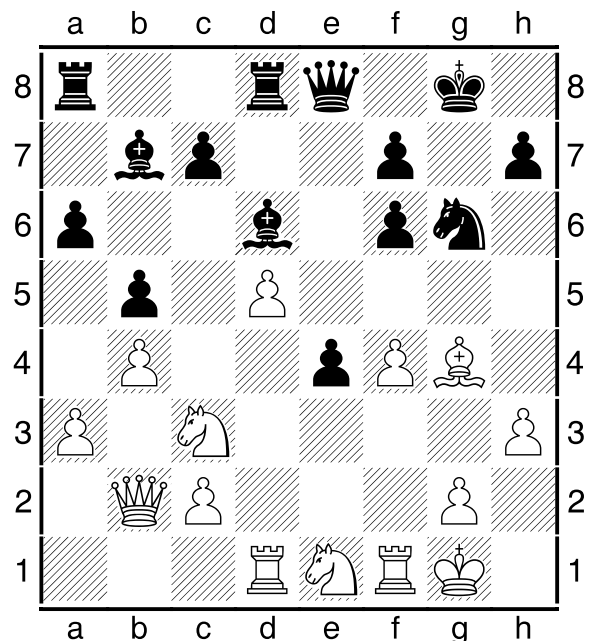
Danach ging es mit Schwarz gegen Sonja Mahler (Elo 1478). In dieser und der nächsten Partie hatte ich das Gefühl, dass meine Gegner mich, ohne sich zu entwickeln, einfach überrollen wollten, was Ihnen zu meinem Glück nicht gelang. Die Partie in der dritten Runde gegen Klaus Dieter Kühl vom Möllner SV (DWZ 1999) dauerte dann auch nur 21 Züge. Dabei hatte sie einen so hohen Unterhaltungswert, dass sie von mir als Blindpartie bei der Vorstandssitzung im „Stellwerk“ am gleichen Abend, als nettes Abschlusschmankerl vorgeführt wurde.

Zu diesem Zeitpunkt gab es bereits einige Probleme mit den neuen Uhren. Immer wieder beschwerten sich Teilnehmer, dass ihre Zeit lief, obwohl sie angeblich die Uhr gedrückt hatten. Nach meinen Recherchen handelt es sich dabei jedoch wahrscheinlich um menschliches Versagen. Vermutlich haben einige Spieler, die mit den neuen Uhren nicht vertraut waren (mich eingeschlossen), die Uhr nicht korrekt gedrückt. Das führte zu besagten Irritationen. In ein bis zwei Jahren werden vermutlich die Digitaluhren und die neue FIDE-Bedenkzeitregelung (90 Minuten + 30 Sekunden Bonus bis 40. Zug, danach

15 Minuten + 30 Sekunden Bonus für den Rest der Partie), in leicht modifizierter Form, auch durch den DSB eingeführt werden (Info von Christian Greiser).

Martin hatte zu diesem Zeitpunkt auch nur einen Punkt gegen einen über seine Verhältnisse spielenden Frank Lindebaum abgegeben und hatte wie ich 2/3. Für meinen „Co-Trainer“ Michael Richter lief das Turnier, trotz einer Schultergelenksverletzung, zu diesem Zeitpunkt mit 3/3 erwartungsgemäß gut.

Nun ging es also in die vierte Runde gegen Herbert Kauschmann, bei dem ich mich noch für eine bittere Skandinavischniederlage vor ein paar Jahren revanchieren wollte. Diesmal spielte ich 3... ♖d6, was zunehmend die von Wahls propagierte Hauptfortsetzung mit 3... ♖a5 ablöst und in vielen Varianten mindestens zum Ausgleich für Schwarz führt. Nach der kompetenten Meinung meines „Co-Trainers“ verliert Schwarz aber in mindestens einer Variante zwei Tempi in der Eröffnung, was auf höherer Ebene gnadenlos ausgenutzt wird. Nichtsdestotrotz hatte ich nach dem 23. Zug eine deutlich bessere Stellung erreicht.



Kauschmann – Weyers nach 23. ♔g4

Nach der Analyse mit den Schachfreunden Abraham und Plümer, hätte ich ihrer Meinung nach in der Diagrammstellung 23... ♖xf4 statt ♗xf4 spielen sollen, was zu einem vermutlich stärkeren Angriff geführt hätte, auch wenn Fritz ♗xf4 bevorzugt (Bewertung 23... ♗xf4 = -1.50 und 23... ♖xf4 = -1.14) und zwar mit folgenden Varianten:

23... ♗xf4 24. ♗f5 ♖e5 25. ♗xe4 f5 26. ♖d3 ♗e3+ 27. ♖h1 ♖g7 28. ♖xf5 ♗d4 und

23... ♖xf4 24. g3 ♖g6 25. ♖e2 ♖e5 26. ♖c1 ♖g5 27. ♖xg5 fxg5 28. ♗f5 ♖e8

Warum deshalb also nicht die Stellung nochmals zur Diskussion stellen?

Auch danach hatte ich noch lange Zeit Vorteil, den ich leider nicht verwertete und dann selbst wieder einmal Opfer meines zu großen Respekts bzw. meiner Ängstlichkeit vor „großen“ Gegnern wurde und die Partie im 65. Zug verlor.

Auch wenn diese Niederlage recht bitter war, so zeigte sie mir doch, dass ich immer mehr in der Lage bin, an gewissen Tagen Spielern mit über 2100 DWZ Paroli bieten zu können – nicht zuletzt dank zweier Saisons Vereinsmeisterschaft in der A-Gruppe der WEISSEN DAME. Das lässt mich sehr zuversichtlich in die Zukunft blicken.



Am nächsten Tag erhielt ich dann einen Anruf von Werner Ott, dass ich nicht erscheinen brauche, da mein Gegner krank geworden sei und das Turnier beendet habe. Ich hatte also neben einem kampflosen Punkt einen angenehmen Ruhetag, bevor ich gegen den starken Nachwuchsspieler Kevin Huth (DWZ 1968), der in der vergangenen Saison bei Empor Berlin reihenweise die Gegner am 7. Brett in der Stadtliga vernichtete (7/9, DWZ-Leistung 2116). Auch im weiteren Verlauf des Turniers beeindruckte er mich durch seine schönen, kombinatorisch angelegten Gewinnpartien gegen starke Gegner, die mir ein ums andere Mal den Atem raubten.

Hier nun meine kommentierte Partie gegen ihn:

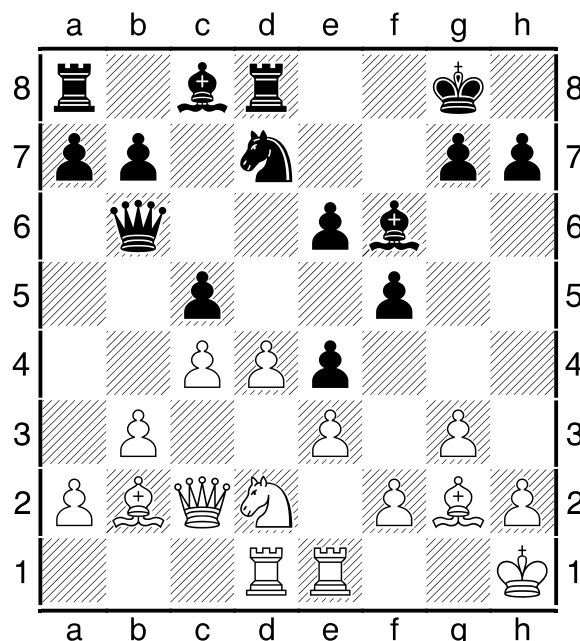
□ **Guido Weyers (1811)**

■ **Kevin Huth (1968)**

Kreuzberg-Open 2007 (6), 18.07.2007

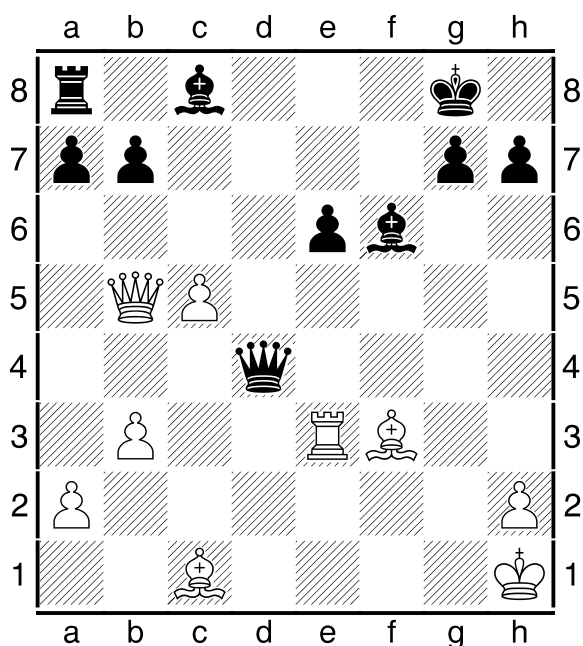
[Kommentar: Guido Weyers]

1.c4 e6 2.g3 d5 3.♗g2 ♖f6 4.♖c2 ♗e7 5.♖f3 0-0 6.0-0 c6 7.b3 ♖bd7 8.♗b2 Noch steht nicht fest, um welche Eröffnung es sich handelt. Mit seinem letzten Zug verhindert Weiß den Zentrumsdurchbruch 8... e5. 8... ♖e8 9.d4 ♖e4 10.♖bd2 f5 Aha! Schwarz legt sich also auf einen Stonewall als Kampf gegen den weißen Aufbau fest. 11.♖xe4 dxe4?! 11...fxe4 ist vermutlich zu bevorzugen, da es das Zentrum nicht destabilisiert und eventuell späteres Spiel auf der halboffenen f-Linie erlaubt. 12.♖d2 ♗f6 13.e3 c5 14.♖fe1 Mit den letzten Zügen versucht Weiß weiter in Ruhe das Zentrum zu stabilisieren und den Druck auf das Feld e3 zu nehmen. 14... ♖b6 15.♖ad1!? ♖d8 Mit seinem 15. Zug überdeckt Weiß indirekt den Bauern d4. 15...cxd4? 16.♗xd4 ♗xd4 17.exd4 ♖xd4 18.♖xe4!+- 16.♖h1



17.exd4 ♖b8! Macht weiter Druck auf d4 und leitet eine Springerroute über c6, b4 nach d3 ein. Dies muss verhindert werden! 18.c5! Auf diesem Zug beruhten die Hoffnungen des weißen Gegenspiels. 18... ♖c7

19.♠f1 ♖c6 20.♙c4 Verhindert direktes 20...♗b4 und bereitet 21.f3 vor. 20...♗e7 Schwarz verpasst es die Initiative zu ergreifen durch 20...b5!! 21.♙xb5 ♜b8 22.♙e2 21.f3 exf3 22.♙xf3 ♗d5 23.♗e3 ♗xe3 24.♞xe3 f4 25.gxf4 ♞xf4 26.♙c1?! Stellt zwar den Bauern auf d4 ein, aber nicht ganz umsonst. Die Stellung wird etwas unübersichtlicher und Weiß hat angehende Zeitnot. 26.♙e2 wäre sicherer gewesen. 26...♞xd4 27.♞xd4 ♞xd4 28.♙b5 Patzer sieht Matt, Patzer droht matt!



28...♗f7? Der entscheidende Fehler. 28...♙d7! 29.♙xb7 ♜f8 30.♙e4 ♞xc5 gewinnt einen Bauern mit besserer Stellung. 29.c6! Jetzt wendet sich das Blatt wieder und Weiß bekommt über die Öffnung der fünften Reihe entscheidenden Angriff. 29...♞b8 30.c7 ♞a8 31.♙h5+ g6 32.♙xh7+ ♙g7 33.♙e2 33.♙e4! ♞d1+ 34.♗g2 ♞xc1 (34...♞g4+ 35.♗f2 e5 36.h3!+-) 35.♞f3+ ♗e7 36.♙xg7+ ♗d6 37.♞d4+ ♗xc7 38.♞f7+ ♙d7 39.♞xd7+ ♗c8 40.♞d8+ ♗c7 41.♞d6# 33...e5 34.♙c4+ ♗f8 Schwarz gab auf, nachdem er das Matt, eingeleitet durch 35. ♙a3 oder ♞f3+ bereits erahnte. 1-0

Nach dieser erfolgreichen Partie war ich bereits sehr zufrieden und machte mir Hoffnungen auf einen Ratingpreis. Die siebte Runde war ähnlich der ersten Runde. Nach einem Eröffnungsfehler geriet ich mit Schwarz gegen einen starken Spieler aus Rostock frühzeitig

in Rückstand (Benoni mit einem hässlichen weißen Bauern auf d6) und verlor zu Recht im 31. Zug.

Noch zwei Runden zu spielen und ich fühlte mich trotz der Niederlage gut. Nachdem ich einen gleichstarken Gegner souverän in der 8. Runde in 23 Zügen an die Wand spielte, ging es in der letzten Runde gegen Rainer Albrecht (Oberligaspieler von Kreuzberg). Mir war zu diesem Zeitpunkt bereits klar, dass mir ein Remis reichen würde, um mit großer Wahrscheinlichkeit einen Ratingpreis (DWZ unter 1850) zu erhalten. Das Ziel war also klar: In ausgeglichener Stellung frühzeitig Remis anbieten und das Turnier mit 5,5 aus 9 beenden.

Und genau so kam es! Nachdem Albrecht im 4. Zug mit Dc2 mein Wolgagambit ablehnte, entwickelte sich erneut eine benoniartige Stellung, diesmal jedoch wesentlich ausgeglichener. Im 15. Zug wiederholte Albrecht seinen Zug. Ich schloss mich seiner Zugwiederholung an und bot Remis an. Nach ca. 3 Minuten Überlegung meinte er: „Weshalb in der letzten Runde sich noch quälen.“ und nahm mein Angebot an. „Yes“ dachte ich mir und schüttelte überglücklich seine Hand. Platz 23 (gesetzt auf 59), der erhoffte Ratingpreis (1. Platz vor Stefanie Rudolph, der hübschesten Frau im Teilnehmerfeld), ein DWZ-Zuwachs von 43 Punkten bei einer Performance von 2020 stehen zu Buche. Was will das aufstrebende Schachherz mehr!

Was aber war mit Michael und Martin? Martin verlor in der letzten Runde gegen den starken Henryk Bukowski und erklärte mir, dass er am Schluss sehr erschöpft war. Wir waren also punktgleich (uns trennten lediglich 3,5 Buchholzpunkte) und er gratulierte mir herzlich zu meinen guten Abschneiden. Michael fehlte am Schluss etwas die Zähigkeit und er musste zwei vorteilhafte Partien Remis geben, so dass ihm letztlich der dritte Platz blieb.

Vor ihm gewann der gewohnt starke „WEISSE DAME 2007 langsamblitzzweite Käppiträger“ Steve Berger nach Wertung vor Sebastian Schmidt-Schäffer (Platz 2), das 8. Kreuzberg Open. Ein überraschend schwaches Turnier spielte GM Sergey Kalinitschew, der mit 6,5 Punkten nur 6. wurde.

Auf zum WEISSE-DAME-Open 2007!



Berliner Jugendmannschaftsmeisterschaft (BJMM) 2006/07

Nachzutragen ist noch die Abschlusstabelle der Altersklasse U12. Mit einem knappen Sieg und einer knappen Niederlage wurde die letzte Doppelrunde gegen Friedrichsfelde und Weißensee beendet. Damit findet sich die U12-Mannschaft genau in der Mitte der Staffeln auf dem 6. Platz wieder.

Einzelergebnisse:

Huaning Yang	4,5/7
Oliver Stoll	1,0/7
Rene Arikan	4,0/8
Florian Zippel	6,5/10
Hanno Arnoldi	1,0/4
Caner Büklü	0,0/1

In der kommenden Saison werden Huaning und René aus Altersgründen nicht mehr in der U12-Mannschaft spielen dürfen.

Pl.	Mannschaft	MP	BP
1.	TuS Makkabi	20	37,5
2.	Schachpinguine	18	32,5
3.	Baumschulenweg 2	13	24,0
4.	Zitadelle Spandau	12	22,5
5.	Bor. Friedrichsfelde	9	19,0
6.	SC Weiße Dame	9	18,0
7.	RW Neuenhagen 2	9	16,5
8.	Chemie Weißensee	6	11,5
9.	TSG RW Fredersdorf	4	10,5
10.	Baumschulenweg 5	4	7,5
11.	SW Lichtenrade	2	9,5

Berliner Jugend-Blitzmeisterschaft

Die Berliner Jugend-Blitz-Einzelmeisterschaft fand im Rahmen des Schachfestivals im Jüdischen Museum statt. Leider musste das Turnier wegen eines Unwetters in der Nacht von Freitag auf Samstag diesmal drinnen im Saal gespielt werden. Von der WEISSEN DAME nahmen fünf Jugendliche teil, die alle unter 50% blieben. In Anbetracht der zum Teil deutlich älteren Jugendlichen, die bei dem Turnier mitspielten, sind diese Ergebnisse aber im Rahmen des zu Erwartenden. So verlor René fünf seiner sechs Verlustpartien gegen Spieler mit einer DWZ von über 1500!

Pl.	Name	Pkt.
1.	Gregor Spieß (Empor)	9,5
2.	Carsten Schirmmacher (Zita)	9,0
3.	E. Stanley Douglas (ohne Verein)	8,0
...
41.	René Arikan	5,0
51.	Oliver Stoll	4,5
55.	Maxim-Julius Mahnkopf	4,0
66.	Mauricio Romero Guerra	2,5
67.	Florian Zippel	2,5
11 Runden		

Am Sonntag wagten sich dann René, Zhen Hao und Hanno in das enorm stark besetzte Hauptturnier mit 230 Teilnehmern. Auch hier schnitt René mit 2,5/9 Punkten am besten ab, während Hanno und Zhen Hao jeweils 2,0 Punkte erzielen konnten. Auch Jugendwart Guido (Platz 162, 3,5 Punkte) und Jugendtrainer Michael (Platz 14, 6,5 Punkte) spielten in diesem Turnier mit, siehe auch Seite 29.

Bitte beachtet den Hinweis auf Seite 3 zu den Terminen des Jugendtrainings!

DWZ-Rangliste mit Elozahlen – Stand: 13.08.2007

Rg.	Name	Elo	DWZ-T	Diff.	Rg.	Name	Elo	DWZ-T	Diff.
1.	H.-Joachim Waldmann	2320	2273-52	-12	41.	Joachim Lißner	1796-66	neu	
2.	Michael Kyritz	2248	2231-48	-3	42.	Enzo Rossi	1778-81	-42	
3.	Kay Hansen	2183	2203-24	2	43.	Leon Schmidt	1766-18	-17	
4.	Alexander Kysucan		2199-62	65	44.	Wiktor Pronobis	1751-9	17	
5.	Detlef Plümer	2212	2157-39	neu	45.	Prof. Dr. Leop. Dumler	1750-2	0	
6.	Stefan Gazmaga	2121	2154-64	neu	46.	Dr. Akbar Nuristani	1734-94	-19	
7.	Jens Bühner		2135-47	28	47.	Heinz Lüning	1724-9	-40	
8.	Ruprecht Pfeffer	2155	2125-42	-10	48.	Reno Neumann	1690-21	-19	
9.	Dr. Ingo Abraham	2227	2118-47	-10	49.	Klaus-Michael Hansch	2000 1631-15	92	
10.	Stephan Maaß		2117-11	-1	50.	Robert Klötzke	1618-4	-89	
11.	Cord Wischhöfer	2176	2112-57	6	51.	Joachim Glass	1609-22	0	
12.	Kai-Gerrit Venske	2158	2105-73	11	52.	Daniel Schweigert	1604-22	17	
13.	Claudio Gerschau	2164	2100-62	-16	53.	Manfred Sieg	1602-42	12	
14.	Martin Kaiser	2181	2091-60	29	54.	Rainer Radloff	1594-66	-68	
15.	Christoph Barsch	2170	2070-54	neu	55.	Günter Kretzschmar	1587-27	-20	
16.	Franko Mahn	2146	2062-87	-10	56.	Robert Holz	1561-41	0	
17.	Thorsten Groß	2152	2029-85	35	57.	Jan-Michael Harndt	2080 1534	-204	
18.	Heinz Uhl	2157	2010-57	-8	58.	Peter-Jürgen Liepe	1523	0	
19.	Guido Feldmann	2012	2009-32	-22	59.	Erik Marquardt	1521	-36	
20.	August Hohn	2090	2002-100	28	60.	Hartmut Obal	1471	0	
21.	Ralf Mohrmann		1996-42	-64	61.	Oliver Otterson	1461	27	
22.	Martin Sechting	2091	1987-87	-63	62.	Mikolaj Czuchaj	1460	0	
23.	Christian Greiser		1987-42	-26	63.	Günter Surawski	1459-24	-94	
24.	Jan Bendzulla		1925-33	48	64.	Mario Tepe	1436-19	-10	
25.	Thomas Kögler		1919-59	-65	65.	Mahsuni Atli	1406-3	-56	
26.	Jörg Francke	2053	1897-44	1	66.	Norbert Bartoszek	1353-33	35	
27.	Dr. Torsten Meyer		1895-39	neu	67.	Christiane Sieg	1352-20	0	
28.	Christoph von Muellern		1894-35	27	68.	Dr. Siegfried Förster	1347-25	19	
29.	Frederik Amon		1882-9	0	69.	Stefan Fischer	1314-15	-43	
30.	Horst Dalstein		1871-19	0	70.	Herbert Schrader	1297-15	0	
31.	Ulrich Lindner	1980	1867-81	60	71.	André Fischer	1267-3	-79	
32.	Manfred Schreiber		1865-24	0	72.	Dening Yang	1262-10	56	
33.	Guido Weyers		1854-43	52	73.	Yannick Kather	1170-13	117	
34.	Wolfgang Christ		1848-11	7	74.	Paul Wurzel	1160-10	0	
35.	Jan Jacobowitz		1840-27	neu	75.	Huaning Yang	1132-12	-54	
36.	Benjamin Nikolic		1825-38	0	76.	Zhen Hao Xue	994-4	0	
37.	Gerd Borriss		1815-59	50	77.	René Arikan	907-1	neu	
38.	Wolfgang Busse		1813-15	-22	78.	Maxim-Julius Mahnkopf	862-4	97	
39.	Bernward Brügge		1808-40	0	79.	Yang Qiao	842-4	0	
40.	Karl-Heinz Krombach		1800-8	33	80.	Stella Muamba-Ngufulu	823-3	0	

Erläuterungen: Elo: FIDE-Wertungszahl · DWZ: Deutsche Wertungszahl · T: Anzahl der Auswertungen

In der Liste aufgeführt sind alle Vereinsmitglieder mit einer DWZ, auch wenn sie für einen anderen Verein spielberechtigt und für den SC Weisse Dame nur passiv gemeldet sind.

In der Spalte Differenz ist jeweils die Veränderung gegenüber den in der GARDEZ! Nr. 2/2006 veröffentlichten DWZ-Zahlen mit Stand vom 26.10.06 angegeben, wobei Zahlen von in jener Liste nicht aufgeführten Spielern als neu gekennzeichnet sind.

Gegenüber der Rangliste mit Stand vom 26.10.06 sind durch die Neuzugänge Plümer, Gazmaga und Barsch die durchschnittliche DWZ der ersten zehn Spieler von 2156 auf 2171 (ohne Neuzugänge 2162) und die Zahl der Vereinsmitglieder mit einer DWZ von 2000 oder höher von 18 auf 20 (ohne Neuzugänge 17) gestiegen.

GARDEZ! - AKTUELL

Clubmeisterschaft 2007/08 Ausschreibung

Teilnahmeberechtigt: alle Mitglieder des SC WEISSE DAME e. V.

Spieltermine: 1. Runde am 26.10., weitere Spieltermine im Zeitraum bis ca. Ende März (bis Dezember 2007 siehe letzte Seite). Verlegungen sind nach Absprache mit dem Spielleiter möglich.

Modus: In der A-Gruppe Rundenturnier, in B- und C-Gruppe voraussichtlich ebenfalls (endgültiger Modus wird dort erst nach Vorliegen der Anmeldungen festgelegt)

Bedenkzeit: 2 h / 40 Züge + 30 Min.

Beginn der Partien: 19.00 Uhr

Anmeldung: bis Freitag, 19.10. in der Liste am Schwarzen Brett, beim internen Spielleiter Kai-Gerrit Venske, Tel. 818 278 29, oder online auf www.sc-weisse-dame.de

Sonstiges: DWZ-Auswertung

3. Berliner Schachfestival im Jüdischen Museum

Nach einem heftigen Unwetter am Freitag Abend wurde entschieden, die Turniere diesmal nicht im Garten, sondern im Konzertsaal des Jüdischen Museums auszutragen. Leider entpuppte sich der Konzertsaal als ein ziemlich düsterer Raum, in dem zumindest am Samstag auch ein beachtlicher Lärmpegel herrschte. Wie zum Hohn (hallo August!) strahlte die Sonne das ganze Wochenende über, wovon die Schachspieler leider nicht viel mitbekamen. Im nächsten Jahr steht aber hoffentlich bei schlechtem Wetter der überdachte Innenhof des Museums zur Verfügung.

Den schachlichen Höhepunkt aus WEISSE-DAME-Sicht gab es gleich zu Beginn: Nach zwei vergeblichen Anläufen konnte der 1. Vorsitzende das **Schnellturnier der Vereinsvorsitzenden** in überzeugender Manier mit 6,5/7 Punkten gewinnen. Auch der 2. Vor-

sitzende als zweiter Teilnehmer landete immerhin noch auf dem 4. Platz.

Pl.	Name	Pkt.
1.	Thorsten Groß	6,5
2.	Fabian Gallien (Lira)	5,5
3.	Norbert Sprotte (SCK)	4,5
4.	Heinz Uhl	4,5
Insgesamt 18 Teilnehmer		

Außerdem fanden am gleichen Tag die **Berliner Jugend-Blitzmeisterschaften** statt. Die Ergebnissen stehen auf der Jugendseite.

Beim **Offenen Schnellturnier** am Sonntag (9 Runden CH-System, 15 Minuten Bedenkzeit) waren erfreulich viele WEISSE DAMEN unter den 230 Teilnehmern zu finden. Auch wenn niemand um den Turniersieg mitspielen konnte (das machten die zahlreich anwesenden GM und IM unter sich aus), war doch immer mal wieder jemand an den vorderen Tischen zu finden. Doch halt: ein (wenn auch nicht aktives) Vereinsmitglied konnte doch auf Platz 3 vordringen ... In der Endabrechnung überrascht vor allem Jörg positiv, der sich sogar einen Platz vor Achim platzieren konnte.

Pl.	Name	Pkt.
1.	GM Leonid Kritz	8,0
2.	GM Evgeny Postny	8,0
3.	GM Robert Rabiega	8,0
...
36.	Dr. Ingo Abraham	6,0
43.	Heinz Uhl	6,0
63.	Jörg Francke	5,5
64.	Achim Waldmann	5,5
96.	Ulrich Lindner	5,0
99.	Ruprecht Pfeffer	4,5
100.	Thorsten Groß	4,5
101.	Bernd Eckardt	4,5
133.	Guido Feldmann	4,0
162.	Guido Weyers	3,5
213.	Rene Arikan	2,5
Insgesamt 230 Teilnehmer		

Lösungen der Kombi-Ecke

ZUSAMMENGESTELLT VON HEINZ UHL

Nachdem erstmals in der Ausgabe Nr. 1/2006 der Gardez! die Aufgaben der Kombi-Ecke nicht willkürlich ausgewählt, sondern als Teil der Serie „Verpasste Momente einer Partie“ zusammengestellt worden sind, hat mich die Tatsache, bis kurz vor Redaktionsschluss keine einzige Kombination erhalten zu haben, dazu bewogen, die Kombi-Ecke dieses Mal mit vier eigenen Kombinationen – man möge mir dies nachsehen – erneut einer Serie zu widmen:

„Seaside“, so der Titel, steht für jeweils eine Kombination aus – meiner Intension entsprechend, jedes Jahr einmal die Teilnahme an einem Schachturnier mit Urlaub zu verbinden – den in den vier zurückliegenden Saisons von mir gespielten vier internationalen Turnieren, die alle in Küstenstädten jeweils eines anderen Meeres ausgetragen worden sind.

Diagramm Nr. 1

Zum Sieg führt 1... ♕h3! mit der Mattdrohung 2... ♖h1#, weshalb sich auch 2. ♕×h3?? verbietet. Die Schaffung eines Fluchtfeldes auf e2 durch einen Abzug des Turmes verliert wegen 2... ♖h1† 3. ♖e2 ♖×g2† ebenso die Figur wie 2. ♖e1 ♕×g2. Auf 2. ♖c5 bzw. 2. ♖d4 folgt 2... ♗f4! mit Doppelangriff auf Läufer und Turm: 3. ♕×h3 scheidet an 3... ♖×e2† 4. ♖g1 ♗×h3† 5. ♖h1 ♖h2# und 3. ♖g1 führt nach 3... ♗×e2 zum Verlust. Falls Weiß die Dame mittels 2. ♖g5† ♗g6 3. ♖e3 auf die Diagonale a7–g1 überführt, um hierdurch zugleich den Turm auf e2 zu decken, folgt auf 3... ♗f4! 4. ♕×h3 jetzt 4... ♖h1† 5. ♖g1 ♖×f3†.

Diagramm Nr. 2

Drei Bauern hat Weiß auf dem Weg zur Vorbereitung seines Königsangriffs bereits eingebüßt. Als Lohn winkt nun eine forcierte Überleitung in ein vielversprechendes Endspiel, bei der sich Weiß jedoch über zehn Züge hinweg durch jeweils nur genau einen Zug Vorteil sichern kann: 1. ♗g4 (auf 1. ♗h4? mit der Idee 2. ♖h5 kommt der Angriff nach 1... ♖f3 und auf das direkte 1. ♖h5? nach 1...g6 2. ♖h6 f6 zum Erliegen) 1...g6 2. ♖h6 (nach 2. ♗h4? mit der Idee 3. ♖h6 kann sich Schwarz durch

2...f6 und nach 2. ♖f6? mit der Idee 3. ♕h6 durch 2... ♗e4 3. ♗×e4 ♖×e4 4.g4 (4. ♕h6? ♖f5†) 4...h5! 5. ♗g1 h×g4† 6. ♗×g4 ♖f5 aller Sorgen entledigen) 2... ♖f3 (2...f6? und 2...f5? werden nachfolgend gesondert betrachtet) 3. ♗h4 ♖f5† 4. ♖g2 (4.g4?? ♖f3#) 4...g5 (4... ♗fd8? 5. ♖×h7† ♖f8 6. ♗f4 +–) 5. ♗h5 (5. ♕×g5? führt nach 5... ♖g6 6. ♕f6 ♖×h6 7. ♗×h6 d5! 8. ♗d4! (8.e×d6? ♗d7 ♖) 8... ♗fc8 (8... ♗e4? 9.f3 ♗×f6 10.e×f6 ±) 9. ♗×h7! ♖×h7 10. ♗h4† ♖g6 11. ♗g4† nur zu Dauerschach) 5...f6 (5... ♗e4!? 6.f3 ♗fc8! 7. ♗f1! ♗c2† 8. ♖g1 ±) 6.e×f6 ♗×f6 7. ♗×g5† ♗g6 8. ♗×f5 ♗×h6 9. ♗×c5! b×c5 10. ♕×h6.

2...f6? scheidet an 3. ♗×g6†! ♖f7 (3...h×g6 4. ♖×g6† ♖h8 5.e×f6 ♗×f6 6. ♖×f6† ♖g8 7. ♕h6 oder 6... ♖h7 7. ♖f7† ♖h8 8. ♕d4† jeweils nebst Matt) 4. ♖g7† ♖e8 5.e×f6 ♗f7 6. ♖h8† ♗f8 7. ♗g8 +– oder 5... ♖d8 6. ♖×f8† ♖c7 7. ♕f4† +– und nach 2...f5? gewinnt 3. ♗×g6†! h×g6 (3... ♖f7? 4. ♗g7† bzw. 4. ♖h7† ♖e8 5. ♕g5! nebst Matt) 4. ♖×g6† ♖h8 5. ♖h5†! ♖g8 (5... ♖g7? 6. ♕h6† ♖h7 bzw. ♖h8 7. ♕g5†! ♖g8 8. ♖g6† ♖h8 9. ♕f6† oder 7... ♖g7 8. ♖h6† ♖f7 9. ♖h7† jeweils nebst Matt) 6. ♕h6 ♗f7 7. ♖g6† ♖h8 8. ♖×f7 ♗g8 9. ♗dd4! (es droht 10. ♗h4) 9... ♗e4 10. ♗×d7: Schwarz muss zur Abwendung der Mattdrohung die Dame gegen den Turm opfern, da auch 10... ♗×f2† 11. ♖h3 ♗g4† 12. ♖h5 oder 11... ♖a4† 12. ♕f4 nicht weiterhilft.

Diagramm Nr. 3

Zwar steht Weiß auch nach dem auf den ersten Blick logischen Rückzug 1. ♕d2 besser, doch kann sich Schwarz dann durch das sofortige 1... ♕e6 noch entwickeln. Nach 1. ♗g5!! ♗d7 2. ♕d2 mit der Drohung 3. ♕b4 kann Schwarz dagegen den Läufer auf c8 nicht mehr befreien und geht an der Unterentwicklung seines Damenflügels zugrunde, z. B. 2... ♖f6 (2... ♗c5 scheidet an 3. ♖c2 nebst 4. ♕b4) 3. ♗e4 ♖e6 4. ♖×e6 f×e6 5. ♗d6. Auf 1... ♕e6 folgt 2. ♗×e6 f×e6 3. ♕×b7 +– und wegen der Drohungen 2. ♗×f7 und 2. ♗×c8 hat Schwarz zu

1... ♖d7 auch keine andere vernünftige Alternative:

a. 1... e×f4 2. ♜×c8 ♞e7 (2... ♜×c8 3. ♞×f7† ♙h8 4. ♞×b7 +-; 2... ♗d7 3. ♞×f7† ♙h8 4. ♗e6! +-) 3. ♗×f7! (es droht 4. ♗h6† ♙h8 5. ♞g8†! ♜×g8 6. ♜×g8#) 3... ♗d7 4. ♗d8†! ♙h8 5. ♜×a8 ♜×d8 6. ♜×d8 ♞×d8 7. ♗×b7 +- oder 3... ♜×c8 4. ♗d6† ♙h8 (4... ♙f8 5. ♗×c8 ♞c7 6. ♞b4† ♙g8 7. ♗d6 +) 5. ♗×c8 ♞c7 bzw. ♞d7 6. ♗×b7! +-;

b. 1... ♞d7 2. ♗h3 ♞e7 3. ♜×c8 ♜×c8 4. ♗×c8! e×f4 5. ♗×f7 (es droht 6. ♗h6† nebst 7. ♞g8#) 5... ♙f8 (5... ♗f6 6. ♗×b7! +-) 6. ♗g5 ♞×g5 7. ♗×b7 +- oder 3... e×f4 4. ♗×f7 ♜×c8 (4... ♗d7 5. ♗d8†! ♙h8 6. ♜×a8 ♜×d8 7. ♜×d8 ♞×d8 8. ♞d5 +-; 4... h6 ♜bc1 +-) 5. ♗×c8 mit Zugumstellung zur vorstehenden Variante;

c. 1... ♞e7 2. ♜×c8! ♜×c8 (2... e×f4 führt in die unter a. betrachtete Variante über) 3. ♗×f7 (es droht 4. ♗×b7! und 4. ♗d6†) 3... ♙f8

(3... ♜f8 4. ♗g5! ♗f6 5. ♗×f6 ♞×f6 6. ♗×e5† nebst 7. f4 +-; 3... ♗d7 4. ♗×e5†! ♙h8 5. ♗f7† ♙g8 6. ♗d6† nebst 7. ♗×b7 +- oder 4... ♙f8 5. ♗×d7†! ♞×d7 6. ♗×b7! +-) 4. ♗h6! ♙e8 (4... ♗×h6 5. ♗×h6† ♙e8 6. ♞g8† ♙d7 7. ♗h3† +-) 5. ♞g8† ♗f8 (5... ♞f8 6. ♞e6† +-; 5... ♙d7 6. ♗h3† ♙d6 7. ♗f7†! ♙d5 8. ♞×c8 +-); 6. ♗g5! ♞×g5 7. ♞f7† ♙d8 8. ♞×f8† ♙c7 9. ♞c5† +-.

Diagramm Nr. 4

Mit 1... ♗g5! leitet Schwarz einen Angriff seiner Schwerfiguren auf der h-Linie ein und schaltet zugleich den weißen Gegenschlag 2. ♞g6† ♙f8 3. ♞g7† ♙e8 4. ♞×h8† aus: Nach 2. h×g5 ♞h2† 3. ♙f3 ♜h3† 4. ♙e4 ♞e2† 5. ♙d4 gibt es auf den stillen Zug 5... b6!! gegen die Drohung 6... e5† keine Parade mehr, da auch 6. g×f6 e5†! 7. ♞×e5 wegen 7... ♞d3# scheitert. Ebenso zum Gewinn führt 2... ♜h3†, man muss insoweit allerdings sehen, dass nach 3. ♙f2 ♜h2† 4. ♙e3 allein 4... ♞c1†!! entscheidenden Vorteil sichert.

Schachclub Weisse Dame e. V.

Internet: ww.sc-weisse-dame.de · E-Mail: info@sc-weisse-dame.de

Postanschrift: SC Weisse Dame e. V., c/o Thorsten Groß, Ernst-Reuter-Siedlung 11, 13355 Berlin

Eingetragen in das Vereinsregister beim Amtsgericht Charlottenburg, Register-Nummer 12926 Nz

Gesetzliche Vertreter: Erster und Zweiter Vorsitzender als Alleinvertretungsberechtigte

Bankverbindung: Berliner Sparkasse · BLZ 100 500 00 · Kto.-Nr. 720035996

Spielabend: Freitags ab 19:00 Uhr

Schachkurs für Erwachsene: Freitags von 17:00 bis 18:30 Uhr (**ab 14.09.**) neu!

jeweils im Nachbarschaftshaus am Lietzensee, Herbartstr. 25, 14057 Berlin-Charlottenburg

Jugendtraining: Samstags (außer in den Schulferien) von 14:00 bis 17:00 Uhr

Fortgeschrittene: Dienstags (außer in den Schulferien) von 16:30 bis 18:30 Uhr (**ab 11.09.**) neu!

jeweils in der Peter-Ustinov-Schule, Kuno-Fischer-Str. 22-26, 14057 Berlin-Charlottenburg

Gäste sind herzlich willkommen!

Der Vorstand des SC Weisse Dame e. V. steht für Fragen jederzeit zur Verfügung!

Erster Vorsitzender:	Thorsten Groß	0 30 / 8 13 96 57	1.vorsitzender@sc-weisse-dame.de
Zweiter Vorsitzender:	Heinz Uhl	0 30 / 83 22 35 58	2.vorsitzender@sc-weisse-dame.de
Kassierer:	Christian Greiser	0 30 / 7 71 32 00	Christian.Greiser@schachbund.de
Schriftführer:	Guido Feldmann	0 30 / 62 70 45 53	Guido.Feldmann@gmx.net
Clubspielleiter: neu!	Kai-Gerrit Venske	0 30 / 81 82 78 29	Kai_Venske@yahoo.de
Verbandsspielleiter:	Cord Wischhöfer	0 30 / 20 67 46 02	Wischhoefer@snafu.de
Materialwart:	Heinz Lüning	0 30 / 3 04 97 80	
Jugendwart: neu!	Guido Weyers	0 30 / 3 22 41 90	GWeyers@alice-dsl.de

CLUBSPIELPLAN

Freitag, 31. August 2007

Start des 29. WEISSE-DAME-Open 2007

Anmeldung bis 18:30 Uhr, 1. Runde ab 19:15 Uhr

SEPTEMBER 2007

- Fr. 07.09. 29. WEISSE-DAME-Open, 2. Runde
- Fr. 14.09. 29. WEISSE-DAME-Open, 3. Runde, **Start des Schachkurses für Erwachsene**
- Fr. 21.09. 29. WEISSE-DAME-Open, 4. Runde
- Fr. 28.09. 29. WEISSE-DAME-Open, 5. Runde

OKTOBER 2007

- Fr. 05.10. 29. WEISSE-DAME-Open, 6. Runde
- So. 07.10. **9:00 Uhr: BMM, 1. Runde**
- Fr. 12.10. 29. WEISSE-DAME-Open, 7. und letzte Runde
- Fr. 19.10. Clubblitzmeisterschaft, 6. Runde, **Anmeldeschluss Clubmeisterschaft 2007/08**
- Fr. 26.10. Clubmeisterschaft 2007/08, 1. Runde

NOVEMBER 2007

- Fr. 02.11. Clubmeisterschaft 2007/08, Ausweichtermin
- Fr. 09.11. Clubmeisterschaft 2007/08, 2. Runde
- So. 11.11. 9:00 Uhr: BMM, 2. Runde
- Fr. 16.11. Clubmeisterschaft 2007/08, Ausweichtermin
- Fr. 23.11. Clubmeisterschaft 2007/08, 3. Runde
- Fr. 30.11. Clubblitzmeisterschaft, 7. und letzte Runde

DEZEMBER 2007

- So. 02.12. 9:00 Uhr: BMM, 3. Runde
- Fr. 07.12. **Weihnachtsfeier**
- Fr. 14.12. Clubmeisterschaft 2007/08, 4. Runde
- So. 16.12. 9:00 Uhr, BMM, 4. Runde
- Fr. 21.12. Clubmeisterschaft 2007/08, Ausweichtermin
- Fr. 28.12. freies Spiel

Der Schachkurs für Erwachsene findet ab dem 14.09.07 freitags von 17:00 bis 18:30 Uhr statt.
Die Spielabende an den Freitagen beginnen in der Regel um 19:00 Uhr.